1293.

Johann Kriegers
Sechs
Muſicaliſche PARTIEN,

beſtehende in

Allemanden, Courenten, Sarabanden, Doublen und Giquen,

nebſt eingemiſchten

Bouréen, Minuetten und Gavotten,

allen Liebhabern des Claviers/

auf einem Spinet oder Clavichordio zu ſpielen/

nach einer arieuſen Manier aufgeſetzt.

Nürnberg/

In Verlegung Wolfgang Moritz Endters/ Anno M DC XCVII.

Sei

PARTITE MUSICALI,

cioè

Allemande, Correnti, Sarabande, Doppie e Giche,

con intreccio di alcune

Burée, Menuette e Gavotte,

Compoſte d' una maniera arioſa, e preſentate

A tutti li Virtuoſi e amatori dello Spinetto, overo Clavicembalo,

da Giouanni Kriegher.

Norimberga,

alle Speſe di Wolfgango Moritio Endter, Anno M DC XCVII.

584

106 - B

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Denen gesammten
Hoch-Edlen und Hoch-geschätzten
Mit-Gliedern
des Hochlöblichen
Schönerischen
COLLEGII MUSICI
in Nürnberg/

Meinen Hoch-geschätzten Patronen/
Gönnern und Freunden.

Hoch-

Hoch-geschätzte Patronen/
Geneigte Gönner.

SIe werden sich nicht wundern / warum die gegenwärtigen Proben von meiner geringen Arbeit nirgend lieber / als in dero vornehmen Collegio wünschen verwahret und behalten zu werden. Mein Gemüthe wird dahin gezogen / da so viel von meinen Patronen und Gönnern in einer süssen Harmonie beysammen leben; und die Arbeit selbst lässet sich gleichsam einen Liebes-Magnet ziehen/ daß sie bey solchen Liebhabern der edlen Musik alle Vergnügung suchen will. Ja weil ich in der Welt so viel nicht hoffen kan / daß ich dem Leibe nach Ihrer Gegenwart geniessen möchte: so mag dieses Zeugnüß vor Augen geleget seyn / welcher gestalt die Gegenwart meiner aufrichtigen und dienstergebenen Gedancken allezeit in einem wolgestimten Accord verbleiben soll. Sie leben gesegnet / und ergetzen sich an diesem wenigen / denn eben dero Genehmhaltung wird mir als ein Gesetze dienen / ob ich die Feder niederlegen / oder auf dergleichen Dinge fernerweit gedencken soll: dabey ich allezeit den Titul führen will/ als

Meiner Hoch-geschätzten Patronen
und Geneigten Gönner

Zittau den 25. Augusti
1696.

gehorsamster
Johann Krieger.

Vorrede des Autoris
an den günstigen Leser.

ES seynd nunmehr einige Jahre verstrichen/ daß Herr Wolfgang Moritz Endter / als Verleger dieses Werckleins / und zugleich ein sonderbarer Liebhaber dieser himlischen Music-Kunst / ein grosses beygetragen zur hoch-nutzlichen Auserfindung / die Musicalischen Noten in selbiger Form und Gestalt in Druck vorzustellen / als wann sie mit der Feder geschrieben oder in Kupfer gestochen wären ; dergestalt / daß bereits nicht wenig Musicalische Stücke auf die Art zum Vorschein kommen sind.

Demnach aber obbemeltem Verleger unlängst / und zwar ungefehr die neue Tabulatur gewisser Versetti durch alle Toni auf der Orgel zu schlagen / von Signor Gio. Battista de gli Antonii, Organisten zum grössern St. Jacob in Bologna, und Filarmonischen Accademico zu Gesicht gekommen / worinnen gemelter Musicus, wie aus dessen Vorrede erscheinet / etwas sonderbares ersonnen zu haben vermeinet / in dem er sich bemühet / die jenigen übrigen Claves, welche / seinem Gedüncken nach uns von dem Druck benommen / als welcher / spricht er / keine Noten übereinander vorstellen kan / mit Ziffer-Zahlen anzudeuten;

Prefatione dell' Autore
al Cortese Lettore.

COrrono già parecchi anni ch' il Signor Wolfgango Moritio Endter, Stampatore di questa Operetta musicale, ed anch' esso Amatore singolare di questa divina scienza, hà contribuito all' utilissima Inventione di spiegare in istampa le *Note* di musica in quella forma e perfettione che paiano figurate a penna ò intagliate in rame; di sorte che sono comparse già non poche Compositioni, espresse in detta foggia.

Ora, essendo toccato al medesimo Stampatore di vedere, poco fà, l' Intavolatura nuova di certi *Versetti per tutti li Tuoni per l' Organo &c. del Signor Gio. Battista de gli Antonii, Organista di S. Giacomo maggiore di Bologna, e Accademico Filarmonico*, dove quel Virtuoso, come appare dalla di lui *Prefatione*, si crede d' haver scoperto qualche cosa di singolare, per esservisi ingegnato di esprimere con *Ciffre ò Numeri aritmetici* quell' accompagnamento residuo ch' al suo credere, *ci è tolto dalla Stampa, la quale*, dice, *non può formar Note ò sia figure una so-*

ten; allein es haben nebſt obangeregtem Verleger / andere des Claviers verſtändige angemerckt / daß in ſothaner neuen Tabulatur ſelbiger Verſetti, vielmehr der gute und Dienſt-gefliſſene Wille des Erfinders / als der verlangte Effect der Erfindung zu preiſen ſeye; allermaſſen dieſe Ziffern oder Zahlen / nebſt deme daß ſie den Valor oder die Menſur nicht mit-andeuten können / zum öftern ſo undeutlich fallen / daß ſie auch der geſchickteſte Organiſt manchmal nicht zuſammen reimen kan.

Es ſcheinet dann / es habe uns der Himmel einen Mann auserſehen / der zugleich die Muſic und die Drucker-Kunſt verſtehet / wie dann ein ſolcher einig und allein hierzu nothwendig erfordert ward / welcher / nach fleiſſigem Nachſinnen / das jenige im Ende thunlich befunden / was Signor Gio. Battiſta de gli Antonii und alle andere für unmöglich gehalten.

Als mir nun das Muſter von dieſer guten Invention, von demſelbigen / als meinem ſpecial-guten Freund communicirt worden / und ich eine Prob davon zu ſehen gar ſehr verlanget; hab ich ihm dieſe meine Sechs Partien / in ſolcher Form zu drucken angetragen; und / die Warheit zu ſagen / ſind ſie ſo wohl gerathen / daß ich hoffe / jedermänniglich der nur ein wenig das Clavier verſtehe / oder die Luſt und die Gedult habe

pra l' altra ; mà il ſopraccennato Signore ed altri prattichi dell' Organo hanno oſſervato, che nell' Intavolatura nuova di eſſi Verſetti, vi ſia da pregiare il buon' affetto dell' Inventore più toſto, ch'il deſiderato effetto dell' Inventione, percioche queſte Ciffre ò Numeri, oltre che non poſſono connotare il valore overo la battuta di eſſe, ſono talvolta ſi mal' intelligibili, che laſciano in ſoſpeſo qualſivoglia bravo Organiſta.

Egli pare adunque ch' il Cielo ci habbia proveduto à diſegno un Soggetto ugualmente perito della Muſica e dell' Arte dello ſtampare, come unicamente neceſſario a tal effetto, il quale, ſtudiandovi con molta applicatione, hà in fine trovato poſſibile ciò ch' il Signor *Gio. Battiſta de gli Antonii*, e tutti gli altri giudicarono impoſſibile.

Il Progetto di queſta ſi buona Inventione, eſſendomi poi partecipata da eſſo, come Amico mio particolariſſimo, e deſiderando io ſommamente di vederne un Saggio, gli hò dato queſte mie *ſei Partite*, ad eſſere ſtampate in coteſta forma; e per dire il vero, eſſe ſono ſortite a tal perfettione, che ſarà agevole d' intenderle, e di ſervirſene a ciaſcheduno che s' intenda pur un tantino del

habe hierinnen etwas zu lernen und auszuſtudiren / werde ſich darein zu finden wiſſen; und dieſer Noten-Druck / nachdem er nur einmal zum Stande gebracht / werde mit der Zeit eine fruchtbare Zeuge-Mutter vieler anderer Wercklein aufs Clavier ſeyn: Indem dergleichen in Quantität mit der Feder zu copiren / gar zu mühſelig / die Kupfer aber allzu koſtbar fallen / und auch nur jedesmal zu einem eintzigen Werck dienen.

Im übrigen hab ich meinem werth-geſchätzten Liebhaber noch über vier oder fünf Puncten Bericht zu geben.

1. Wo einig Spatium oder Raum vorgefallen / hab ich ſelbigen mit etlichen Menuetten / Buréen und Gavotten erfüllet / als welche heut zu Tage denen / welche die Muſic und das Clavier nicht ſonderlich verſtehen / bey weiten mehr gefallen als alle andere höhere Muſic; maſſen ihnen das jenige was lieblich in den Ohren klinget / viel anſtändiger iſt / als die tief-ſinnigen Kunſtſtücke.

2. Was aber die Manieren an ſich ſelbſten betrifft / ſo wird es einem verſtändigen Liebhaber anheim geſtellt / wie er nach Anleitung der Clauſuln adagio oder allegro ſpielen ſoll: indem ſolches bey dem Affect und

del ſuonar' di *Clavicembalo*, ò che habbia guſto e patienza di applicarviſi con qualche diligenza; anzi ſi ſpera, che tal' Inventione di Note Stampate, ſtabilita che ſarà una volta, diventerà col tempo madre feconditſſima di mille altre in queſto genere; per eſſere che le Partite ſcritte colla penna rieſcono, per farne Copie moltiplicate, generalmente faticoſiſſime, e le intagliate in rame di troppo diſpendio: maſſime, non potendo eſſi intagli ſervire che per un' opera ſola.

Mi reſta, Virtuoſo Lettore, ad auvertirti de' quattro ò cinque Punti ſeguenti.

1. Dovunque mi è occorſo qualche Spatio, l'hò riempito di alcune *Menuette*, *Burée e Gavotte*, le quali vengono aggradite hoggidì più di ogni altro Punto di Muſica grave nell' orecchie di coloro che, per non haver' aſſai intelligenza della Muſica ò del *Clavicembalo*, ſono per ordinario più invaghiti d' un eſteriore luſinghiero che d' un effetto dell' arte più ſodo e più ſquiſito.

2. Quanto alle Maniere iſteſſe, ſi rimette tutto al beneplacito del Virtuoſo, come habbia da ſuonare in conformità delle Cadenze Adagio ò Allegro, eſſendo che ciò dipende dall' Inclinatio-

und der Inclination eines jedweden beruhen muß / der sich oder einen curieusen Zuhörer / nach Gelegenheit der Zeit wohl zu vergnügen gedencket.

3. In der Application wird es um so viel desto weniger sonderbare Difficultät geben. Doch wenn jemand des Claviers nicht allerdings mächtig seyn solte / so kan ihm mit der leichten Erinnerung gedienet werden / daß den Noten nur allemal ihre Mensur gegeben wird: und wenn ein Finger auf einem Clave muß ligen bleiben / so giebt es die Vernunfft / welche sich zu dem andern am bequemsten schicken werden.

4. Im übrigen steht es dahin / ob diese geringe Probe von den Liebhabern genehm gehalten werde: Dafern ich aber vernehmen solte / daß meine angewendete Mühe nicht gantz vergebens gewesen / so könten mit ehsten acht Ricercari, nebenst acht Fugen, mehrentheils von drey biß vier Subjectis eben auf solche Manier heraus kommen.

5. Solten einige geringe Druckfehler noch versteckt geblieben / und den Augen des Correctoris in meiner Abwesenheit entwischet seyn; weilen solche nunmehr nicht können verändert werden / so wird ein jedweder hiemit ersucht / selbige zu excusiren / und nach Anleitung seines Judicii bester massen zu corrigiren. Gestalt allen hoch-geschätzten Music-Freunden hiemit mein Vermögen / und mein Fleiß zu angenehmen Diensten anheimgestellet und überlassen verbleibet!

ne, e dall' affetto di chi brama dar' intiero sodisfacimento a se stesso, ed al curioso Ascoltante.

3. Nell' Applicatione vi sarà poca ò nissuna Difficoltà; però se vene nascesse alcuna a qualche meno prattico, gli serva l' Auvertimento ch' alle Note solamente si dia la propria loro battuta; e quando un dito hà da restare sopra un Tasto, il sano giudicio insegna li quali convengano il meglio a gli altri.

4. Del rimanente, si stà attendendo se questa nostra Provarella sarà aggradita dai Virtuosi; Però, se veniss ad intendere, di non essermi affaticato indarno per piacere al publico, farei spuntare forse in breve in quell' istessa forma *otto Ricercari* con altrettante *Fughe*, la più parte di trè ò di quattro Soggetti.

5. Se per auventura vi fossero restati alcuni Errorucci di Stampa, scappati all' occhio di chi correggeva in mia assenza; come essi non sono più emendabili, così si supplica ogni discreto Virtuoso di scusarli, e di correggerli. Fra tanto, offerendomi a' loro piaceri prontissimo, gli bacio riverentemente le mani!

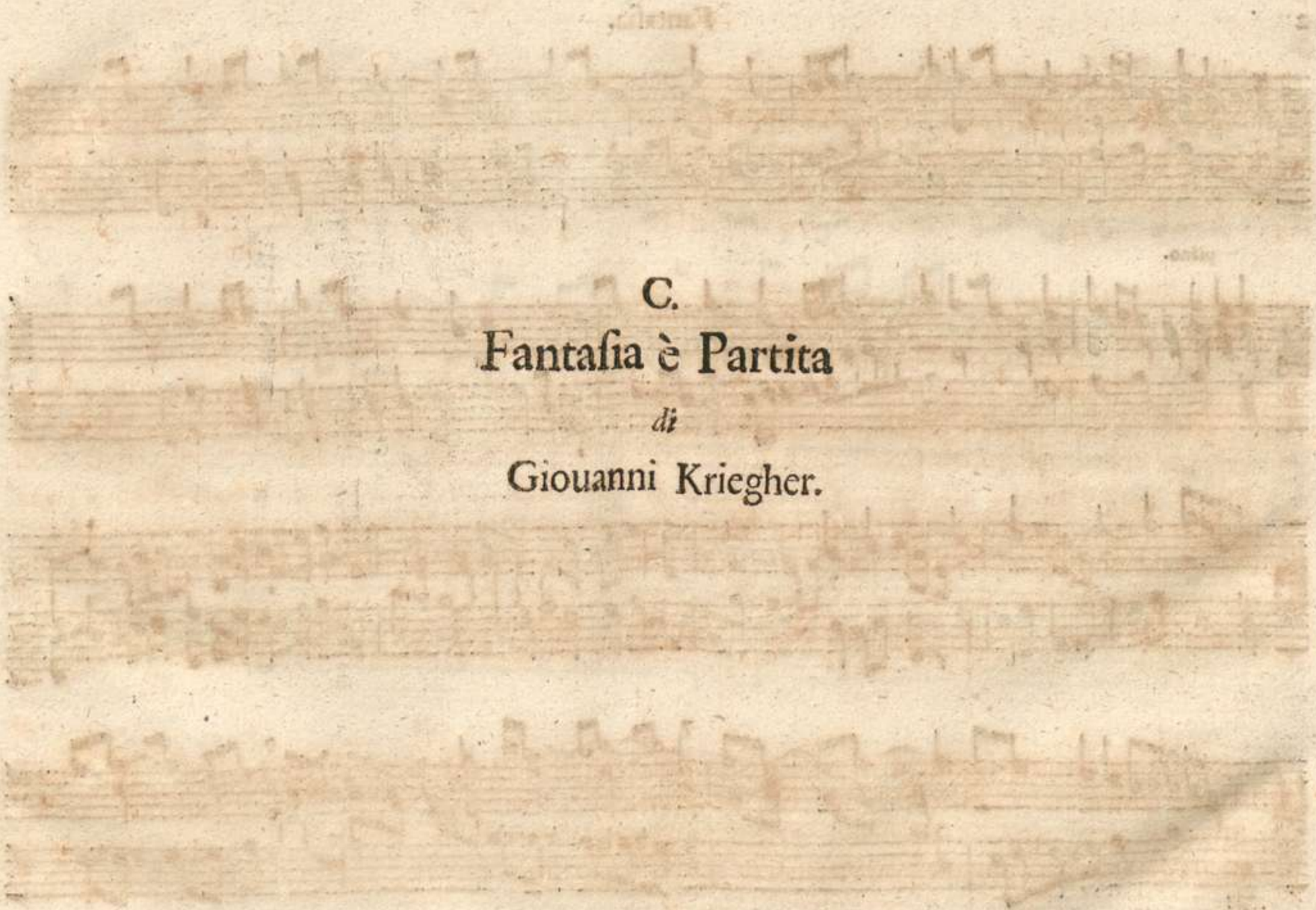
C. Fan-

C.

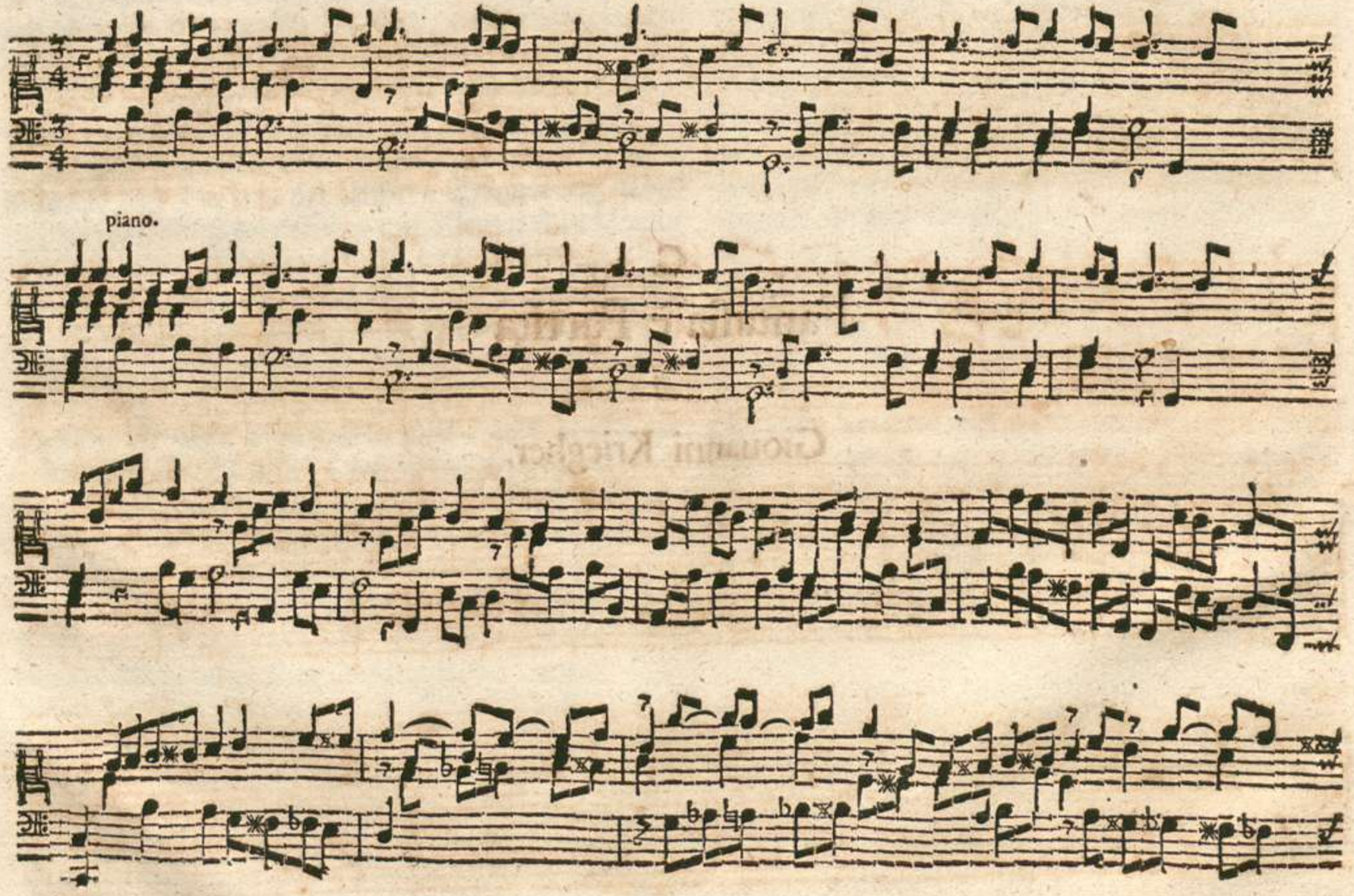
Fantasia è Partita

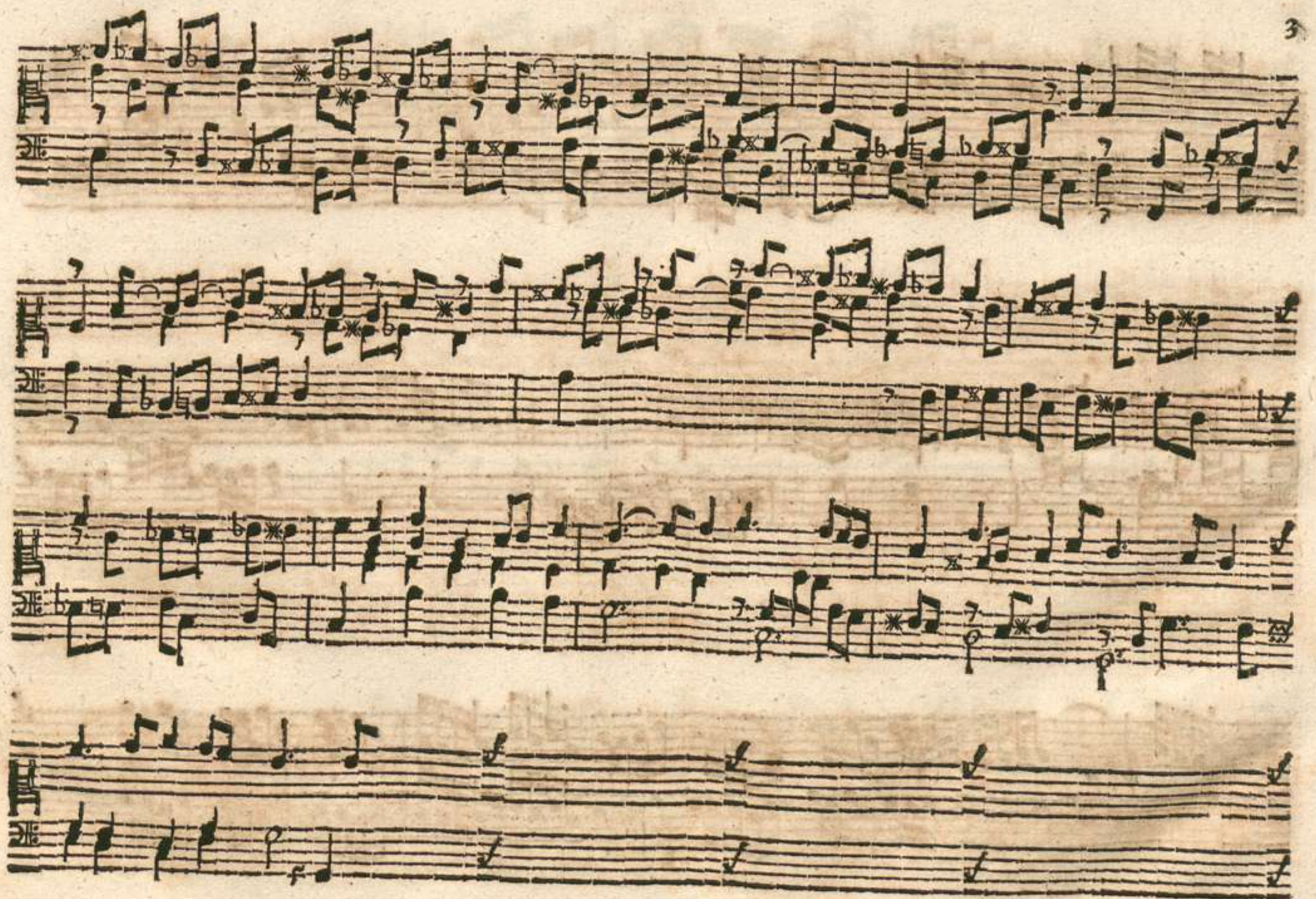
di

Giouanni Kriegher.



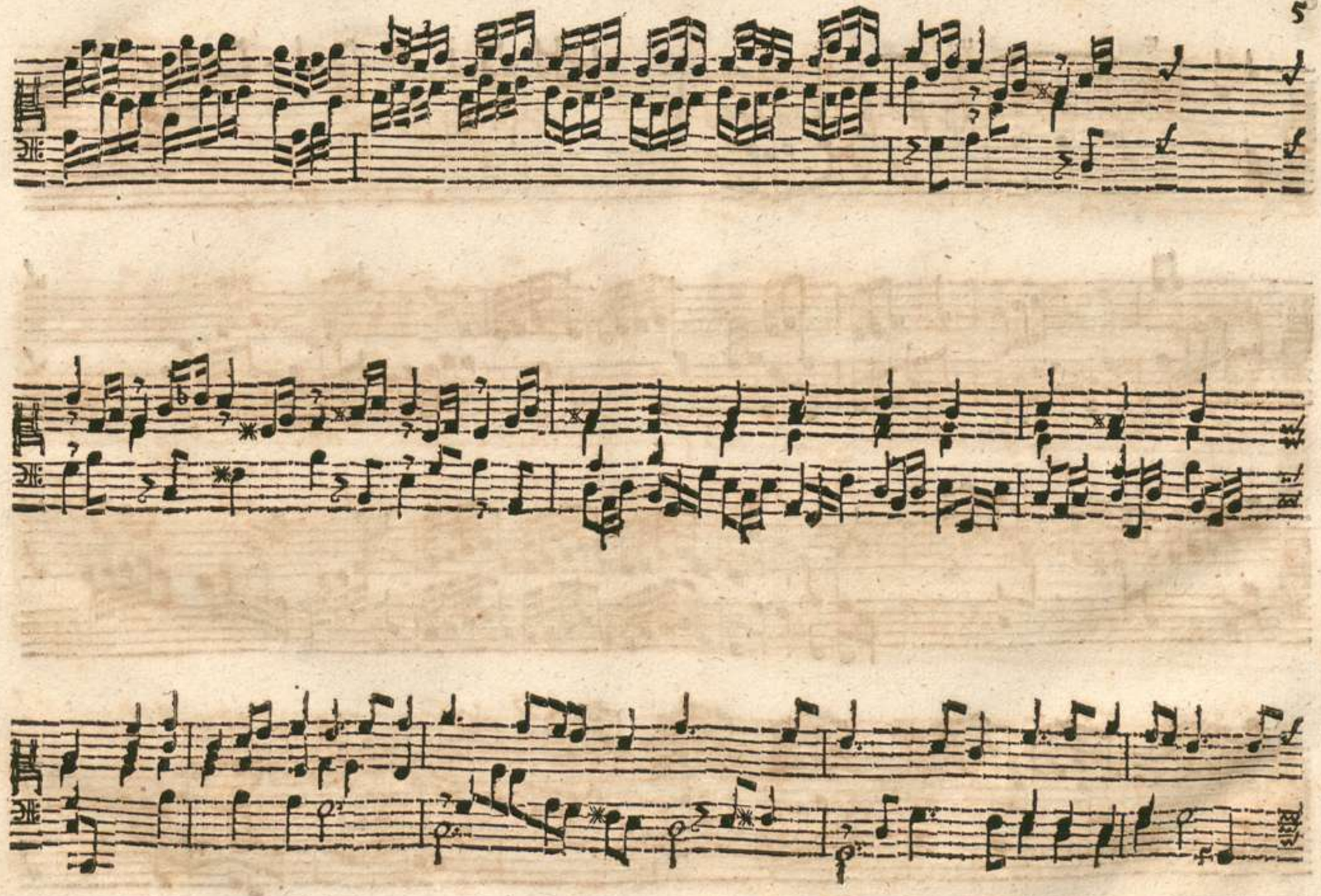
Fantasia.

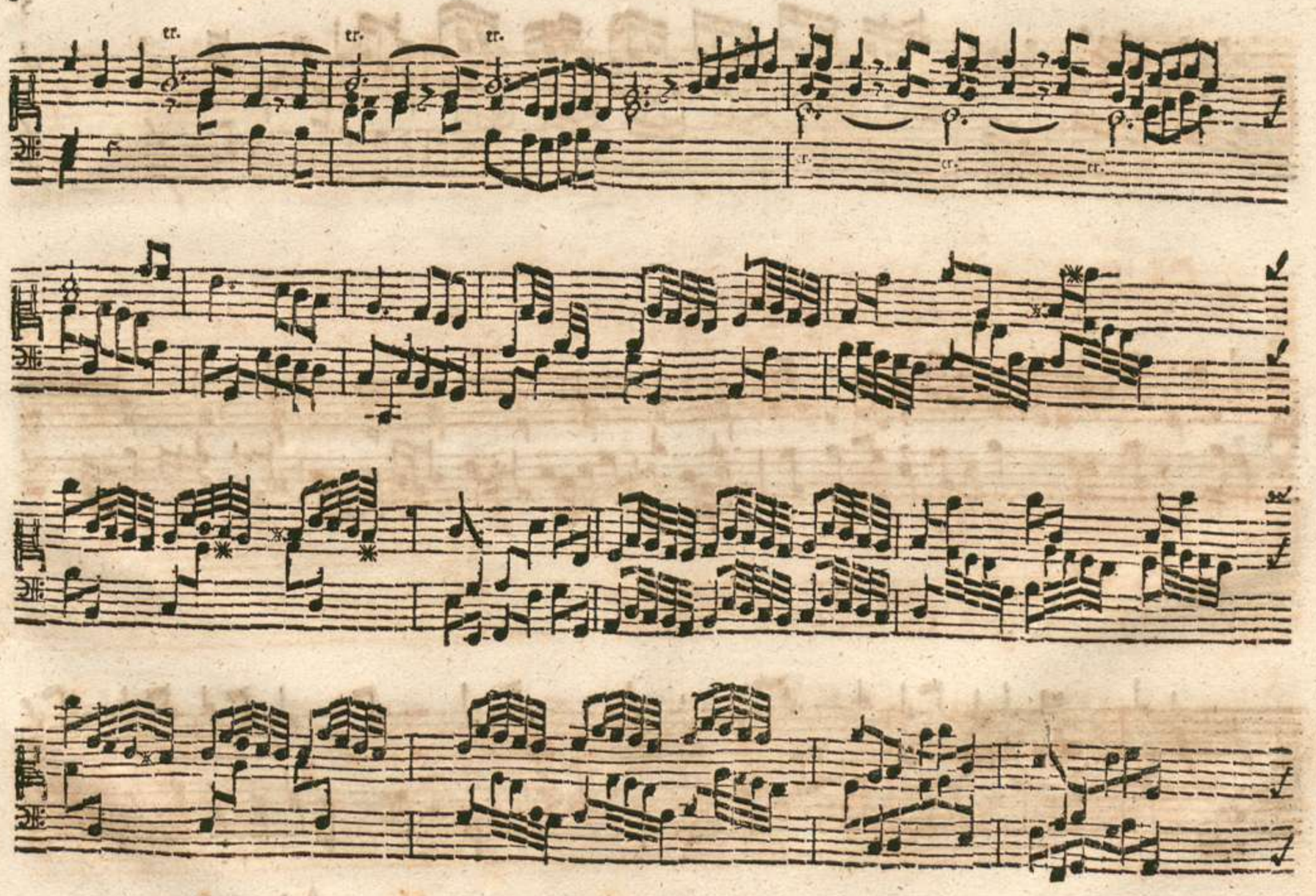


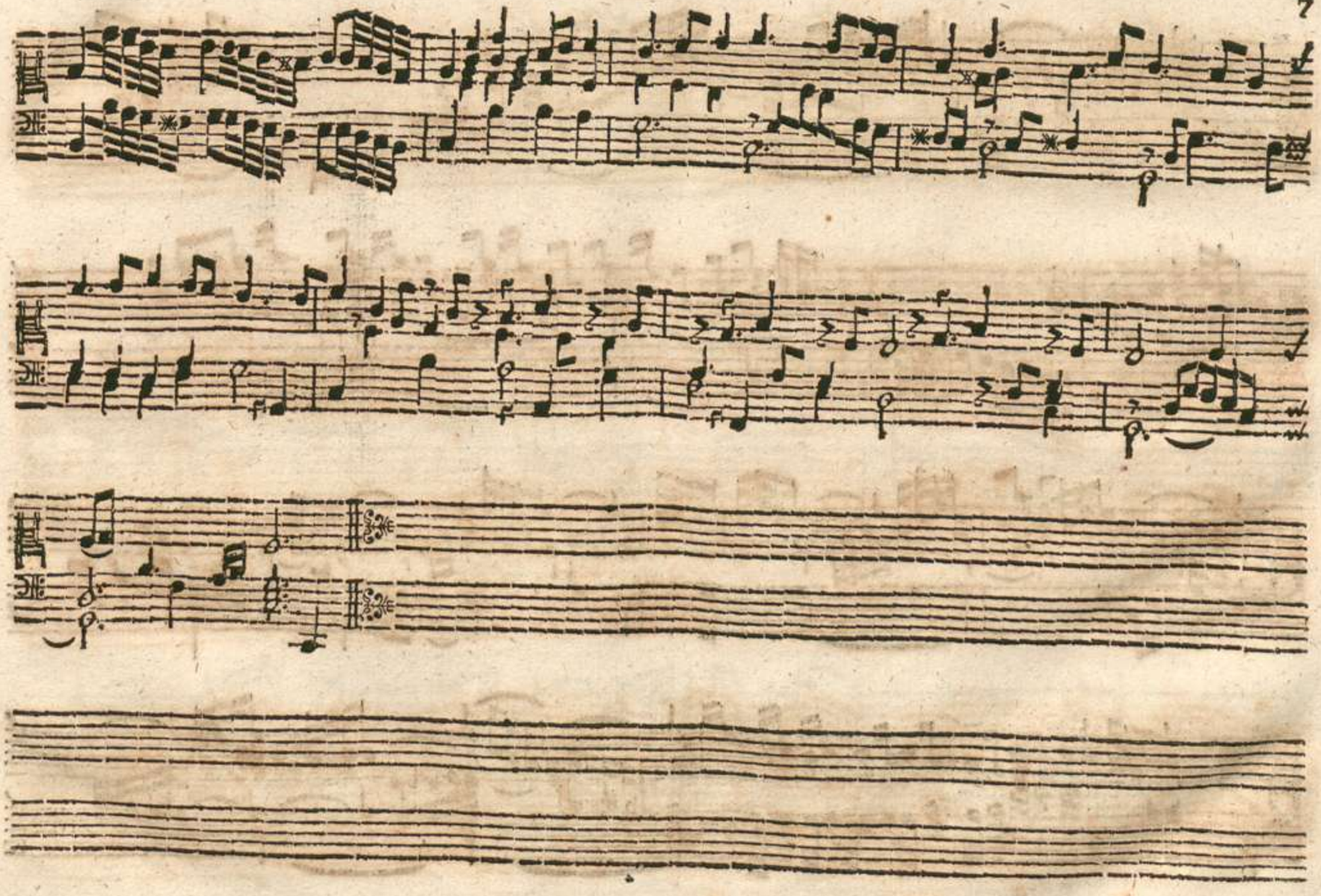


00052082

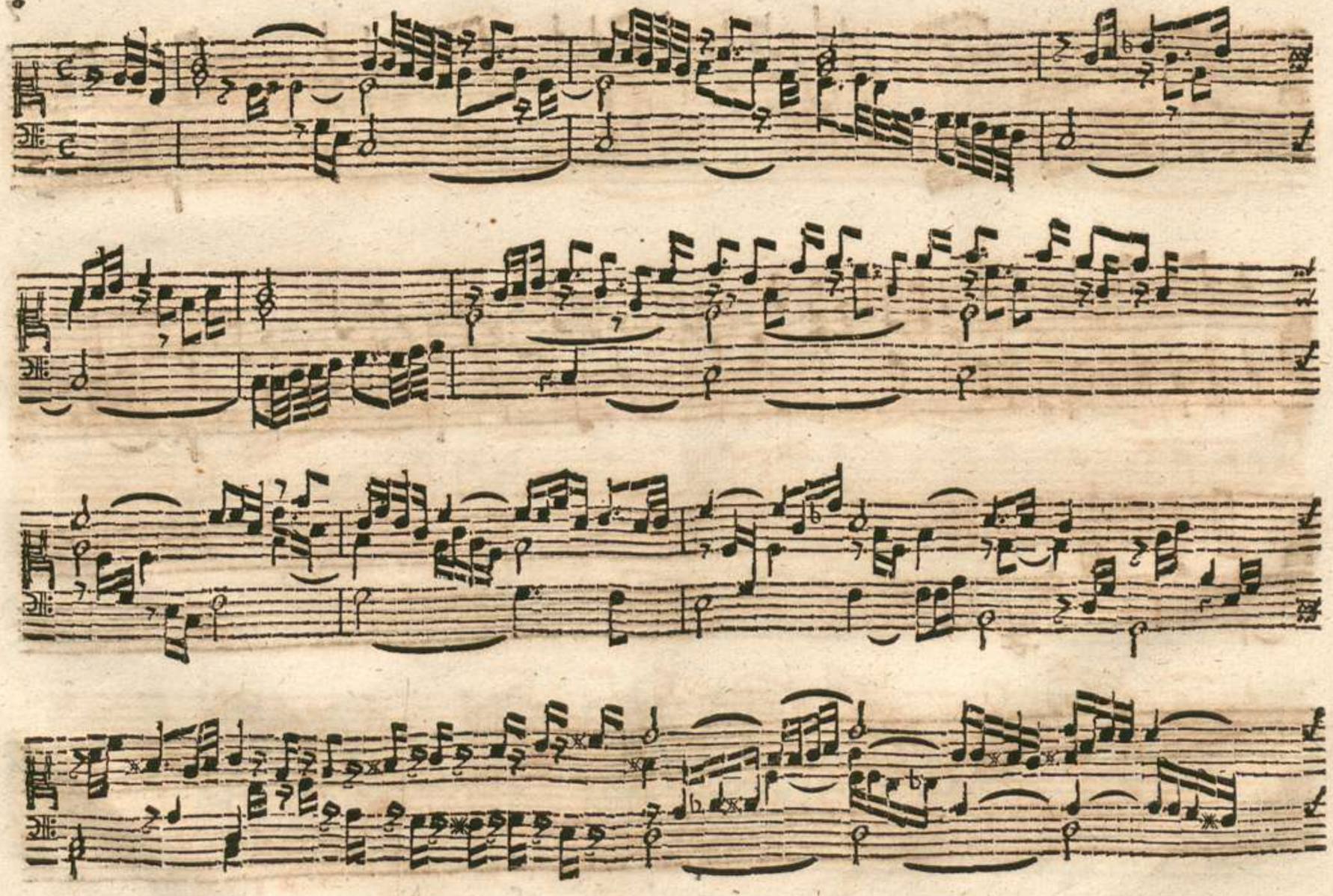
4

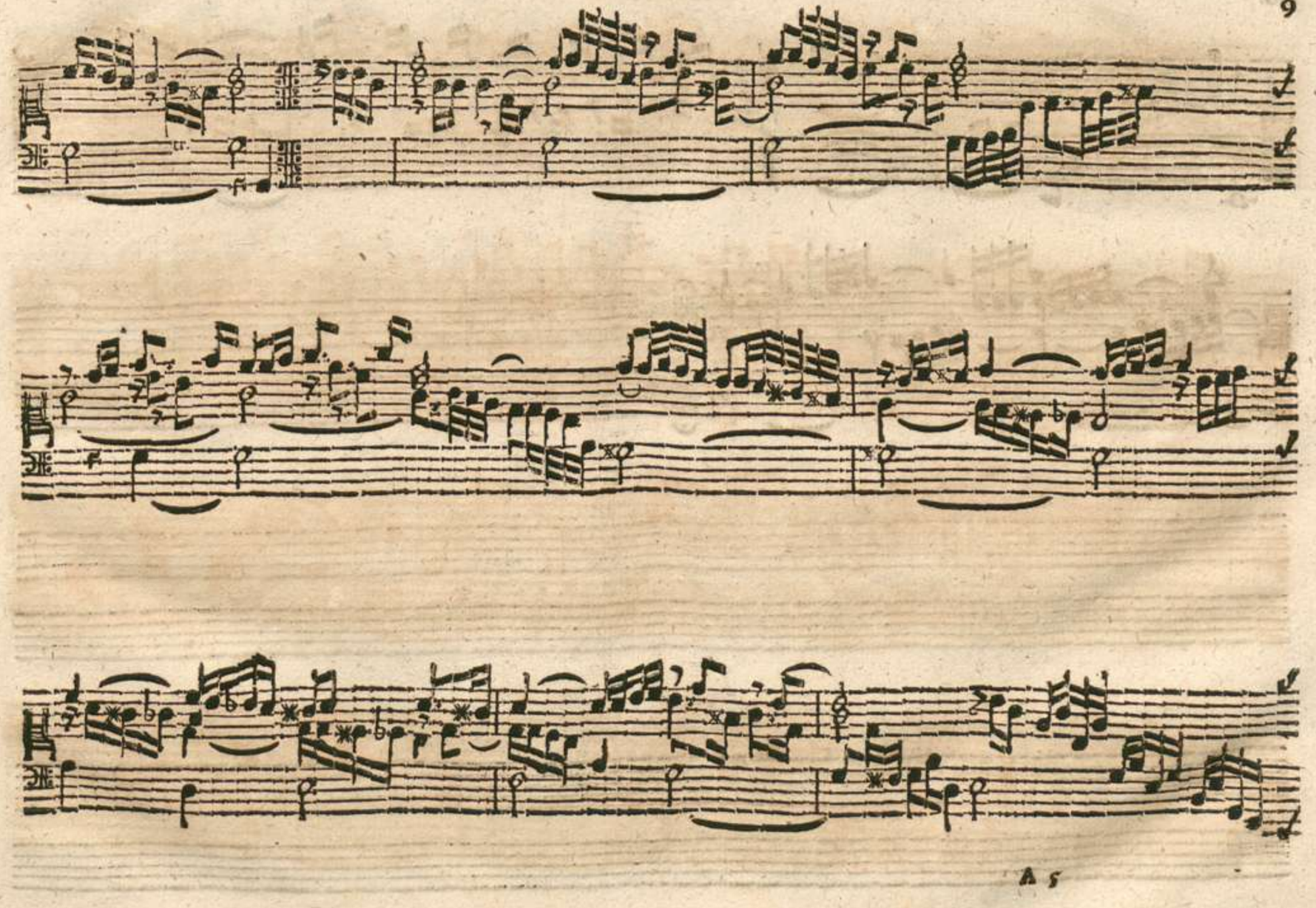


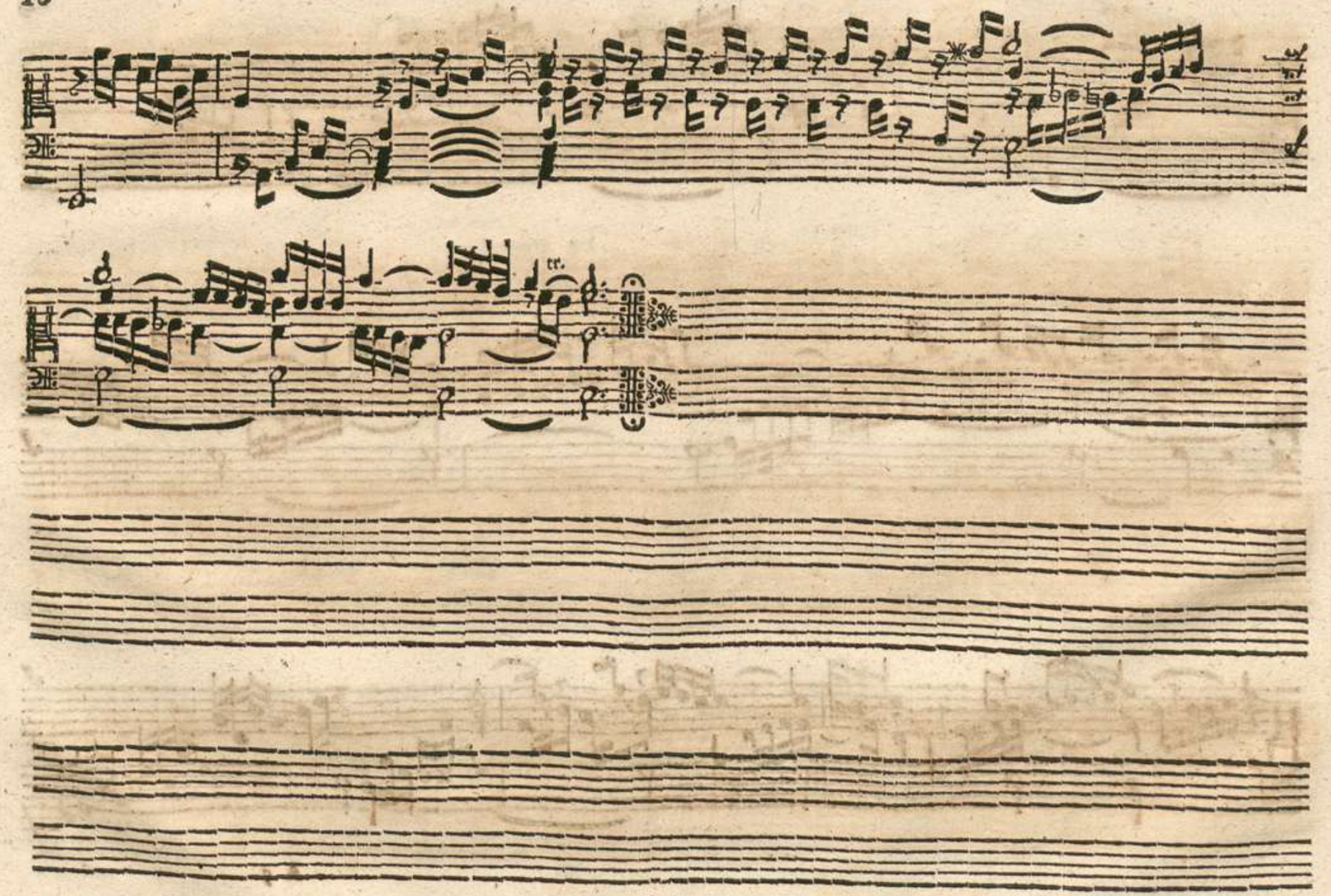

tr.
tr.
tr.
tr.
tr.
tr.

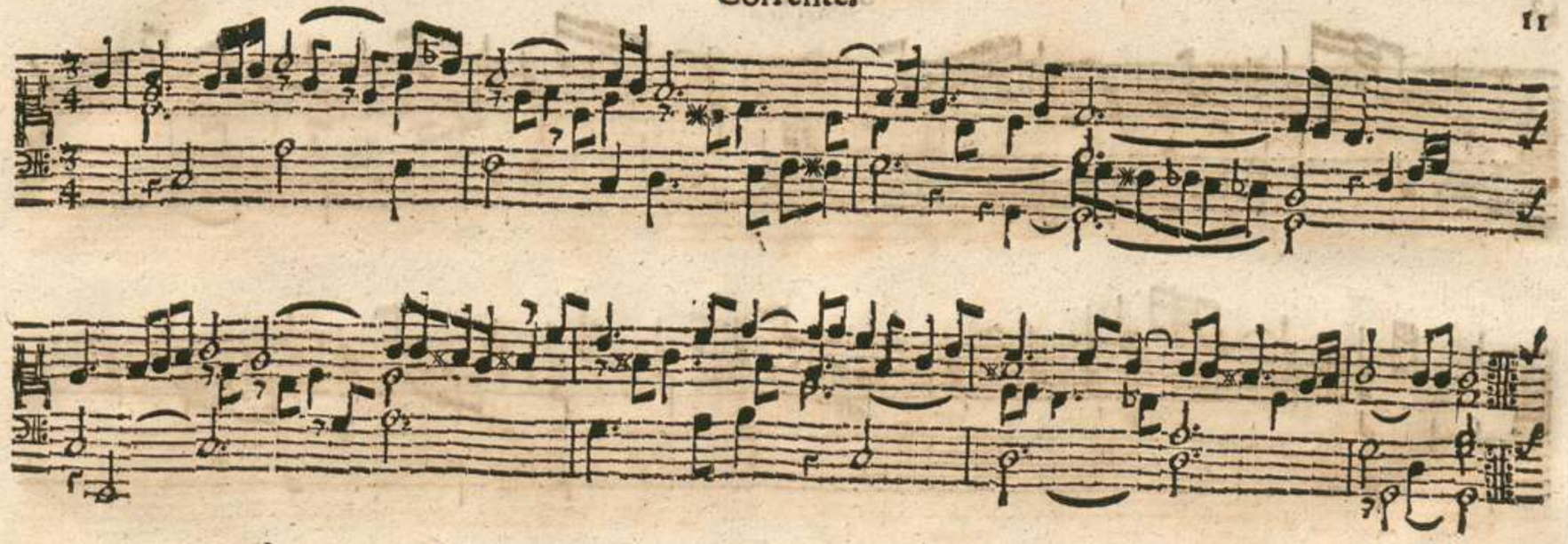


Allemande.

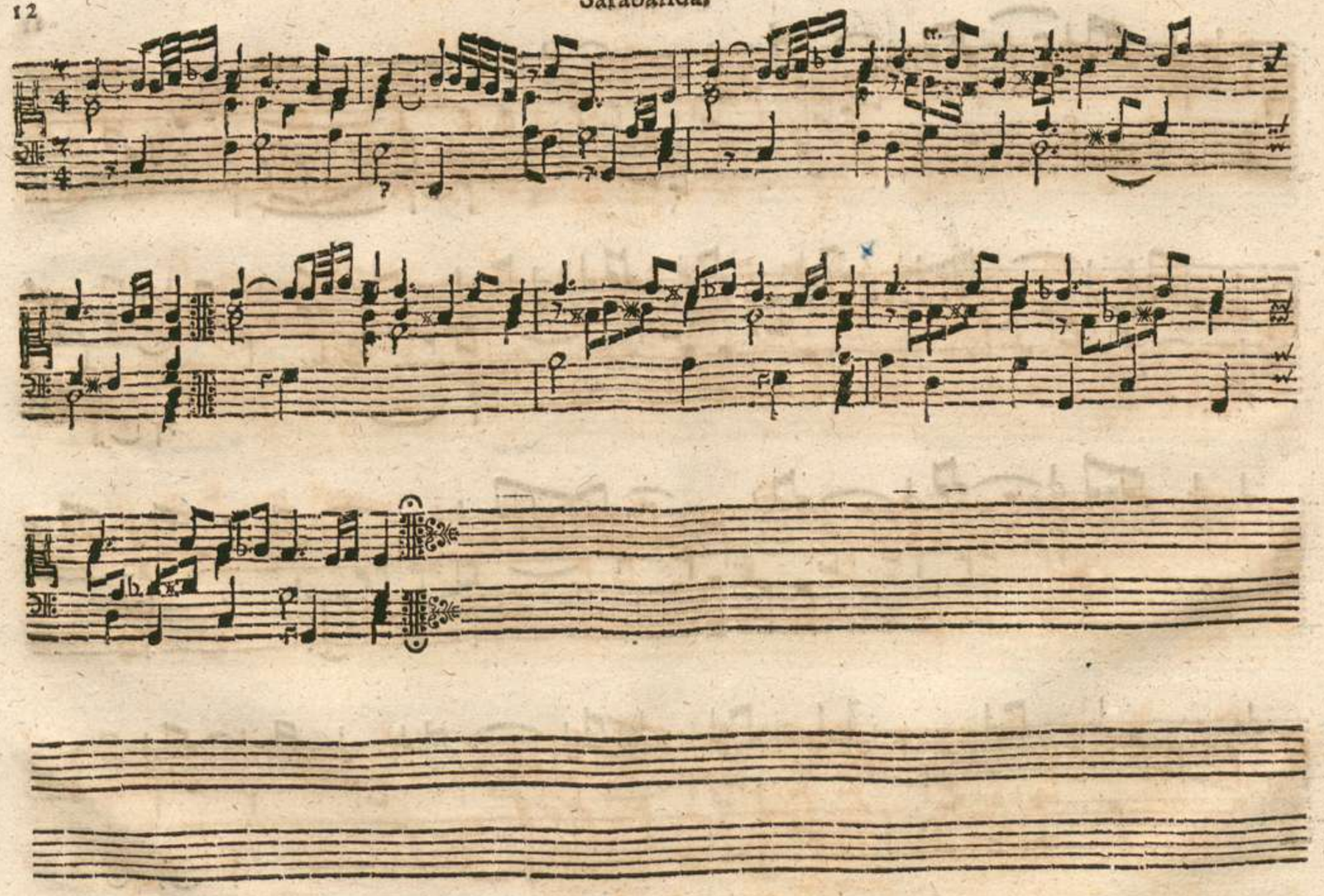


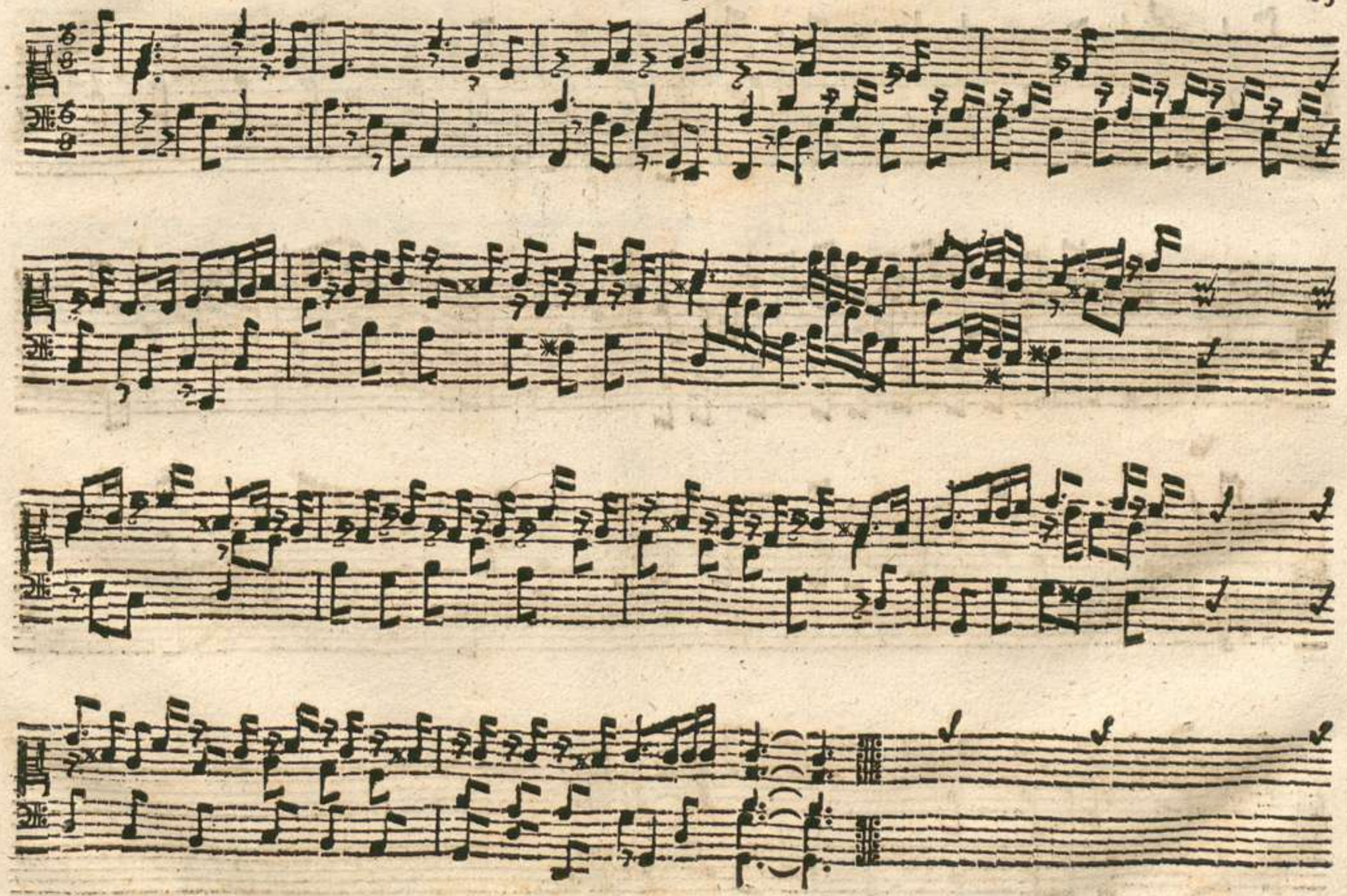


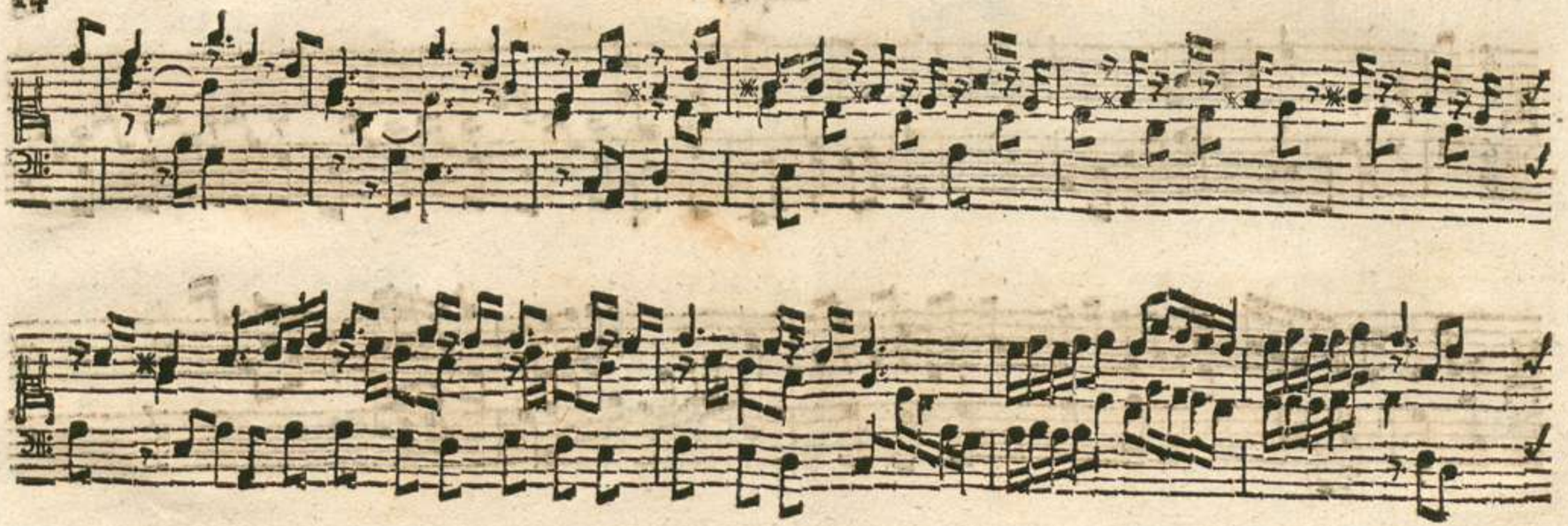

tr.



Sarabanda.

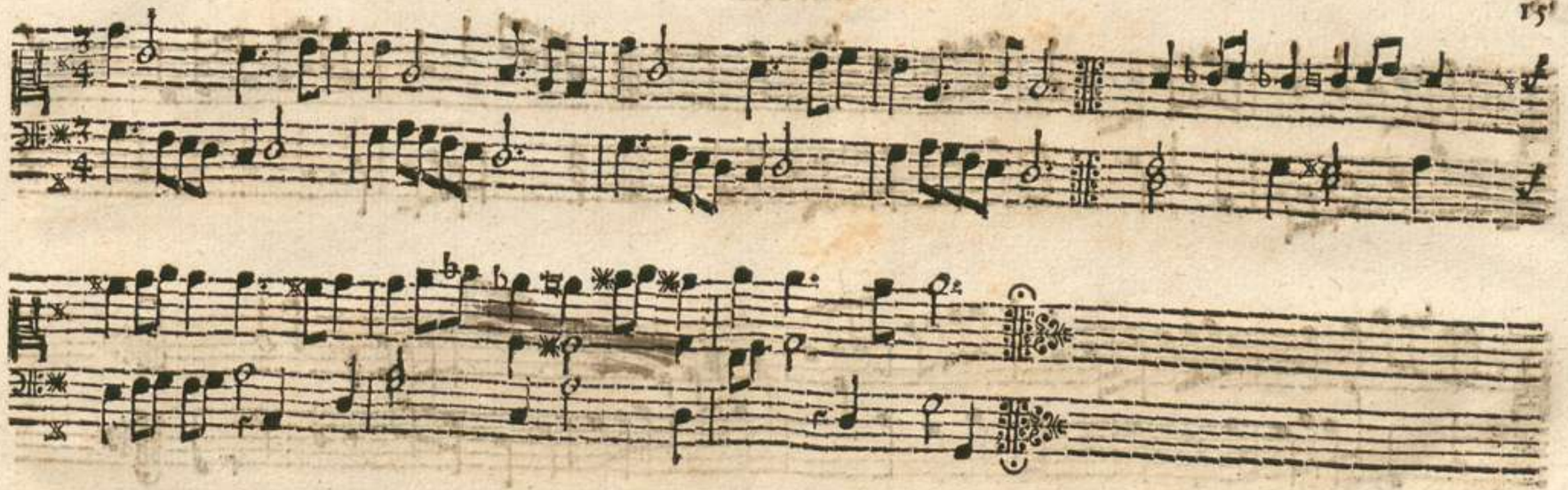




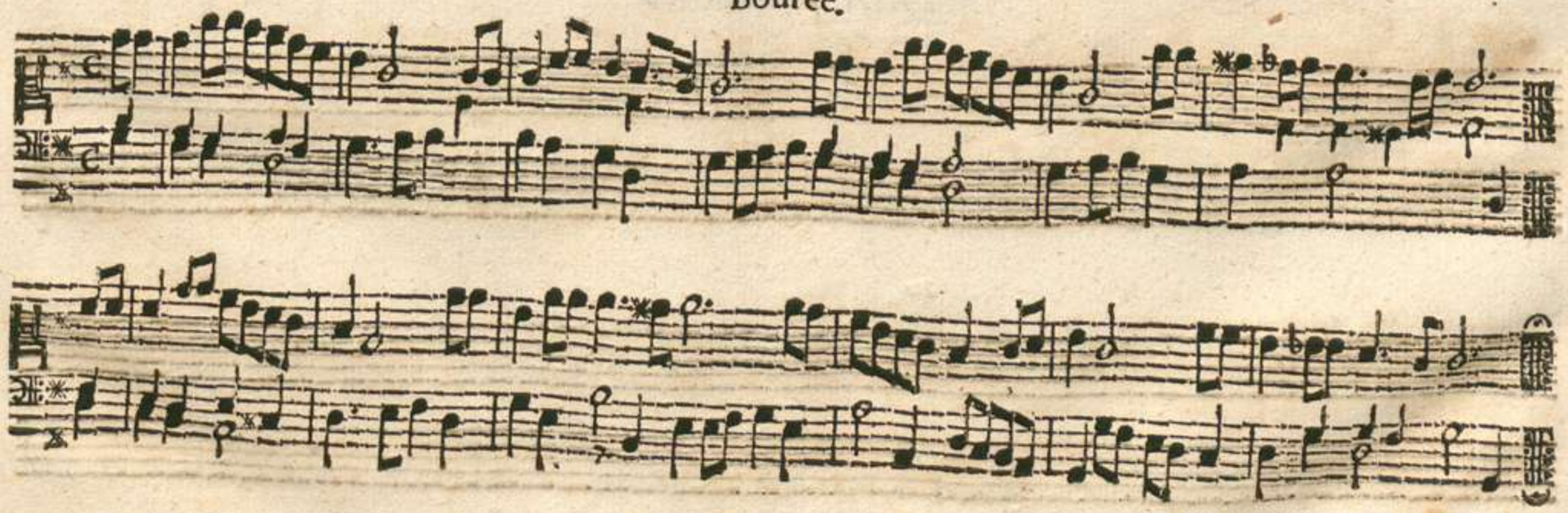


00052082

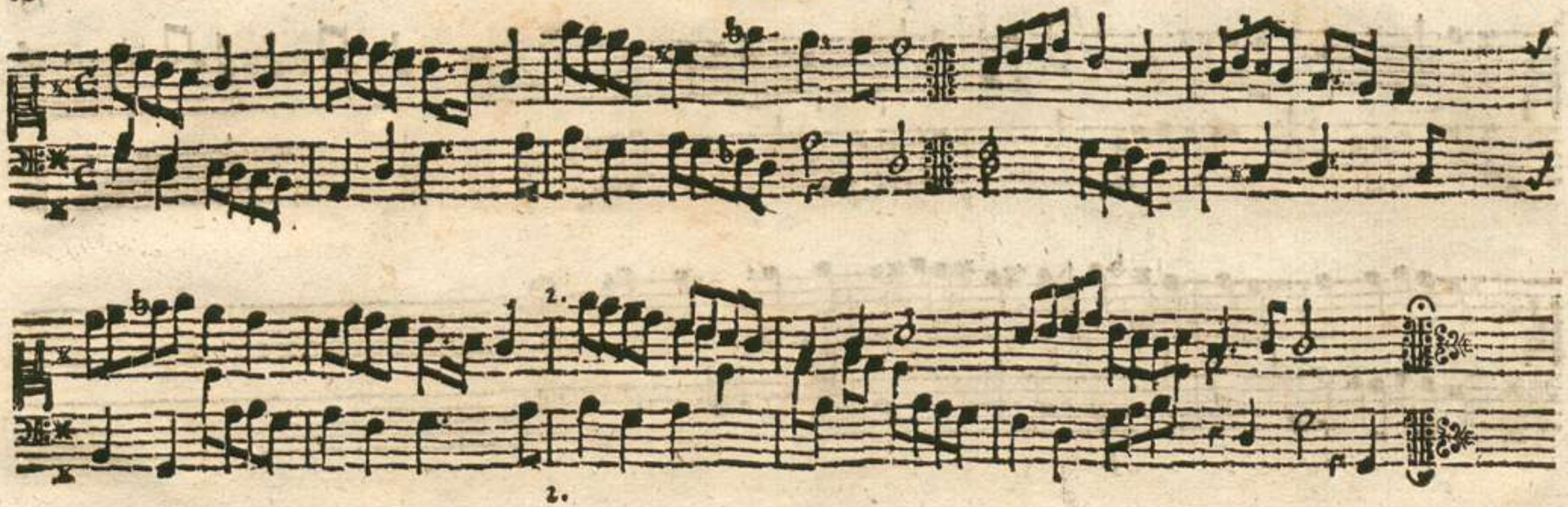
Menuet.



Bourée.



Gavotte.



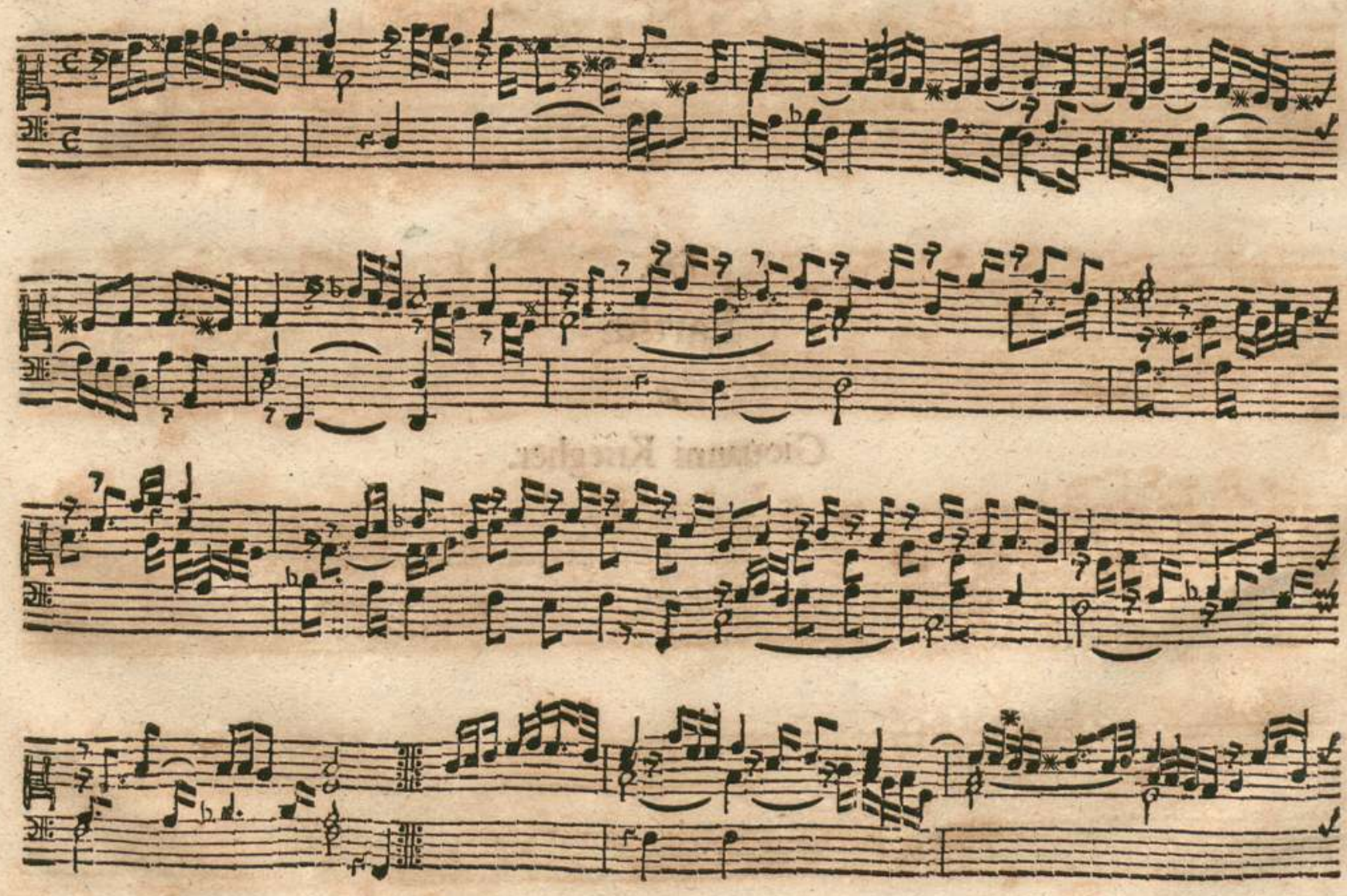
Db.

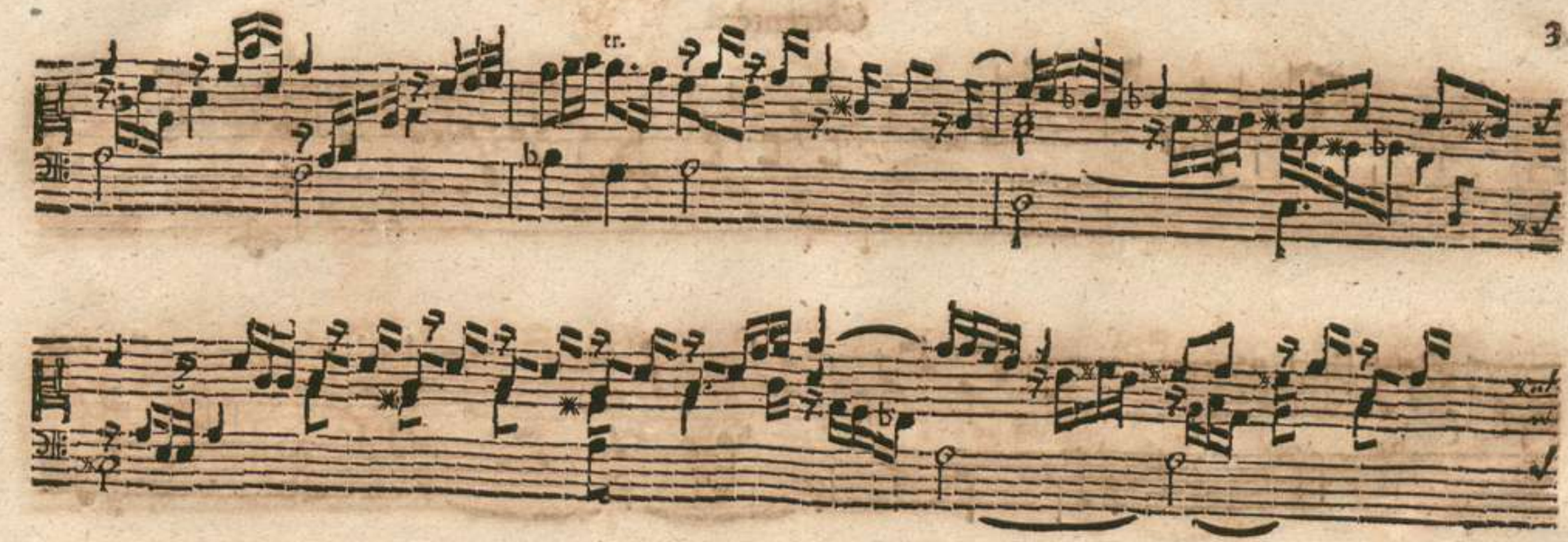
Partita

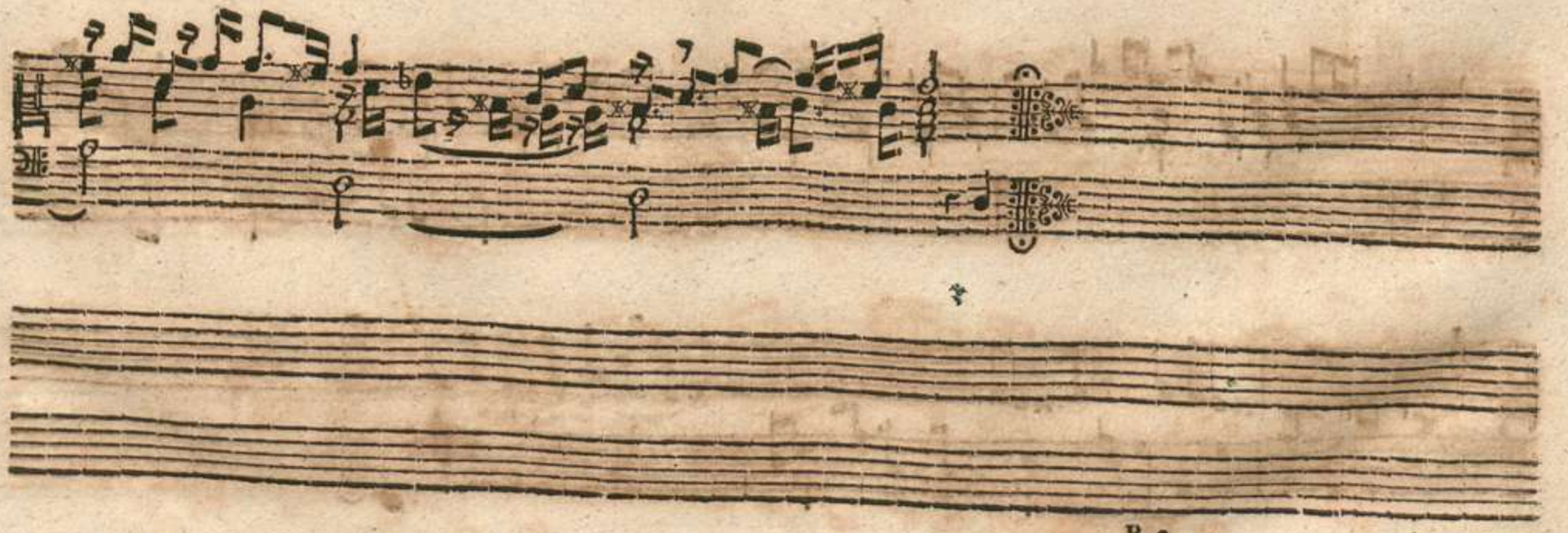
di

Giouanni Kriegher.

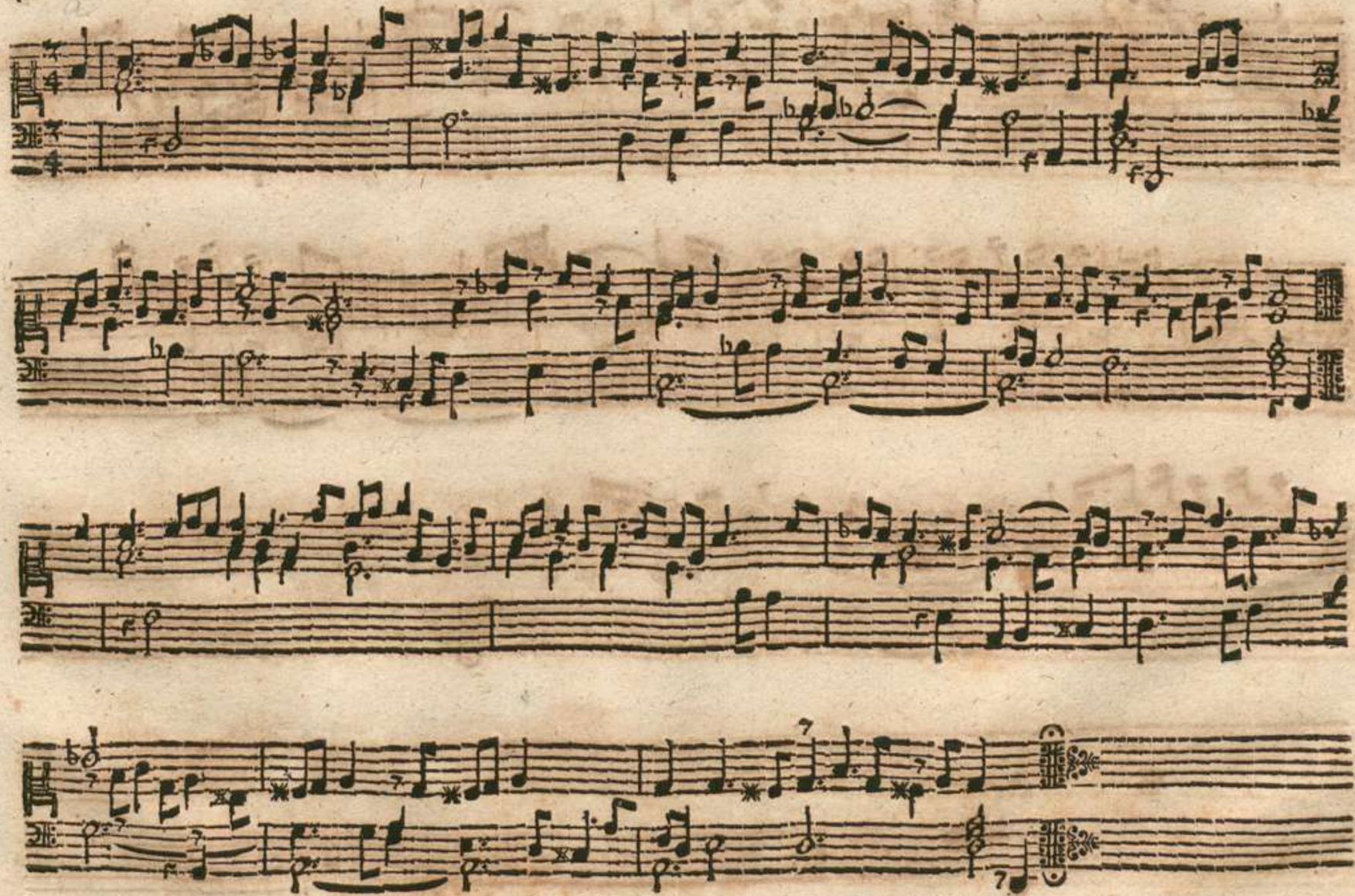
Allemande.

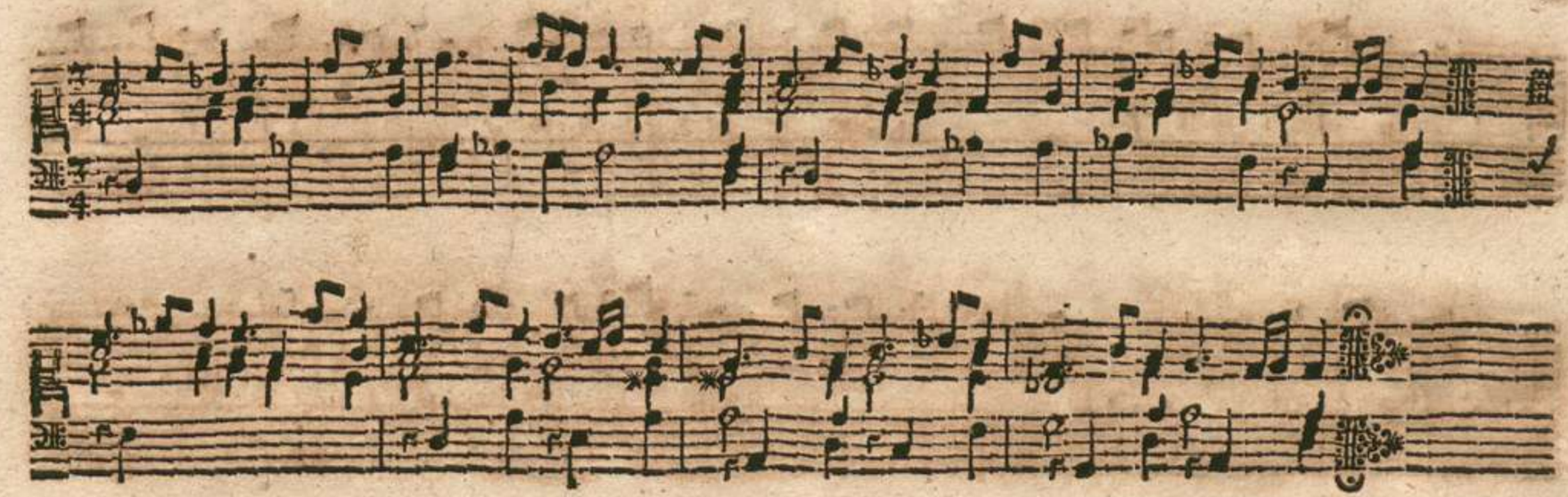



tr.

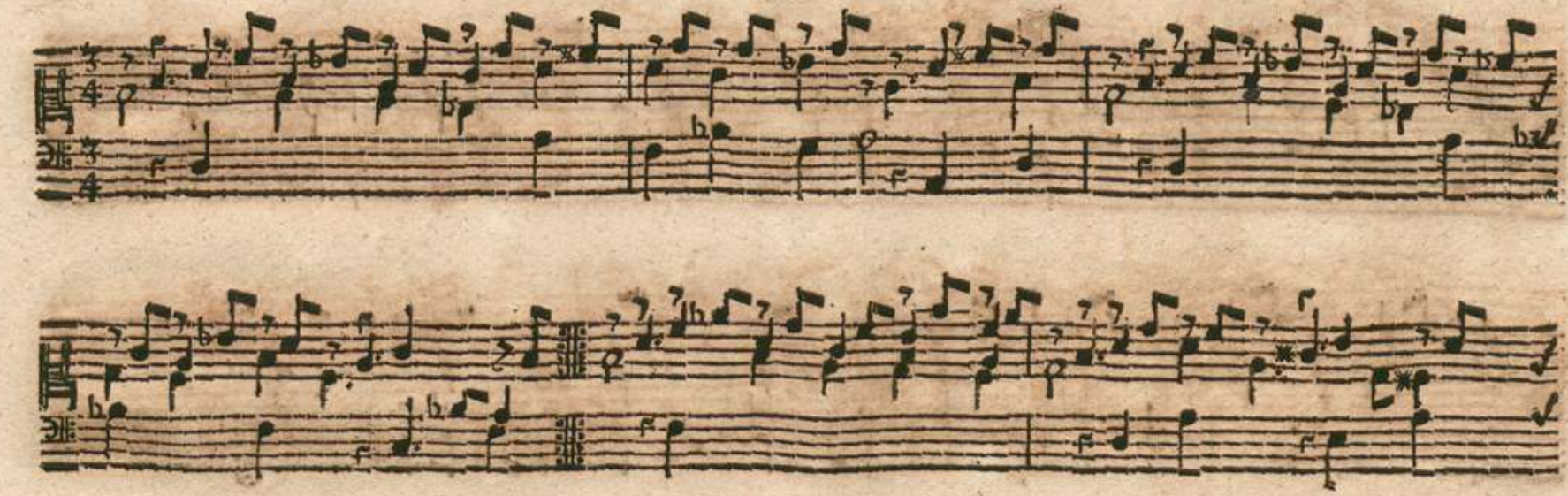


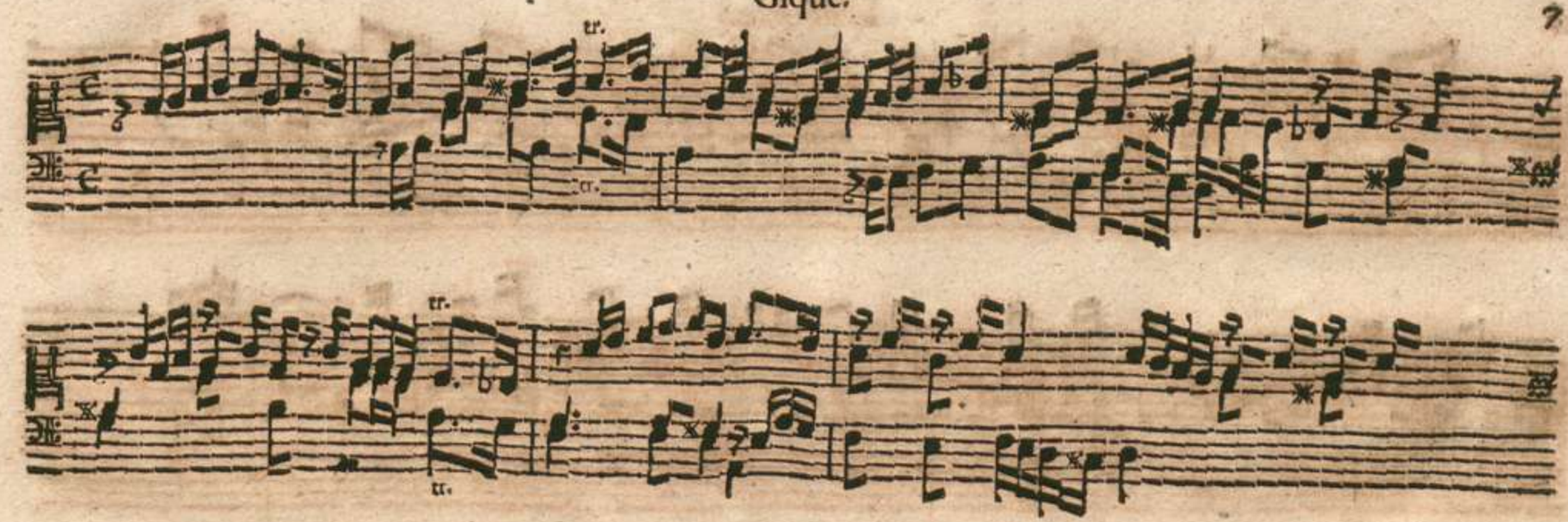
Corrente.

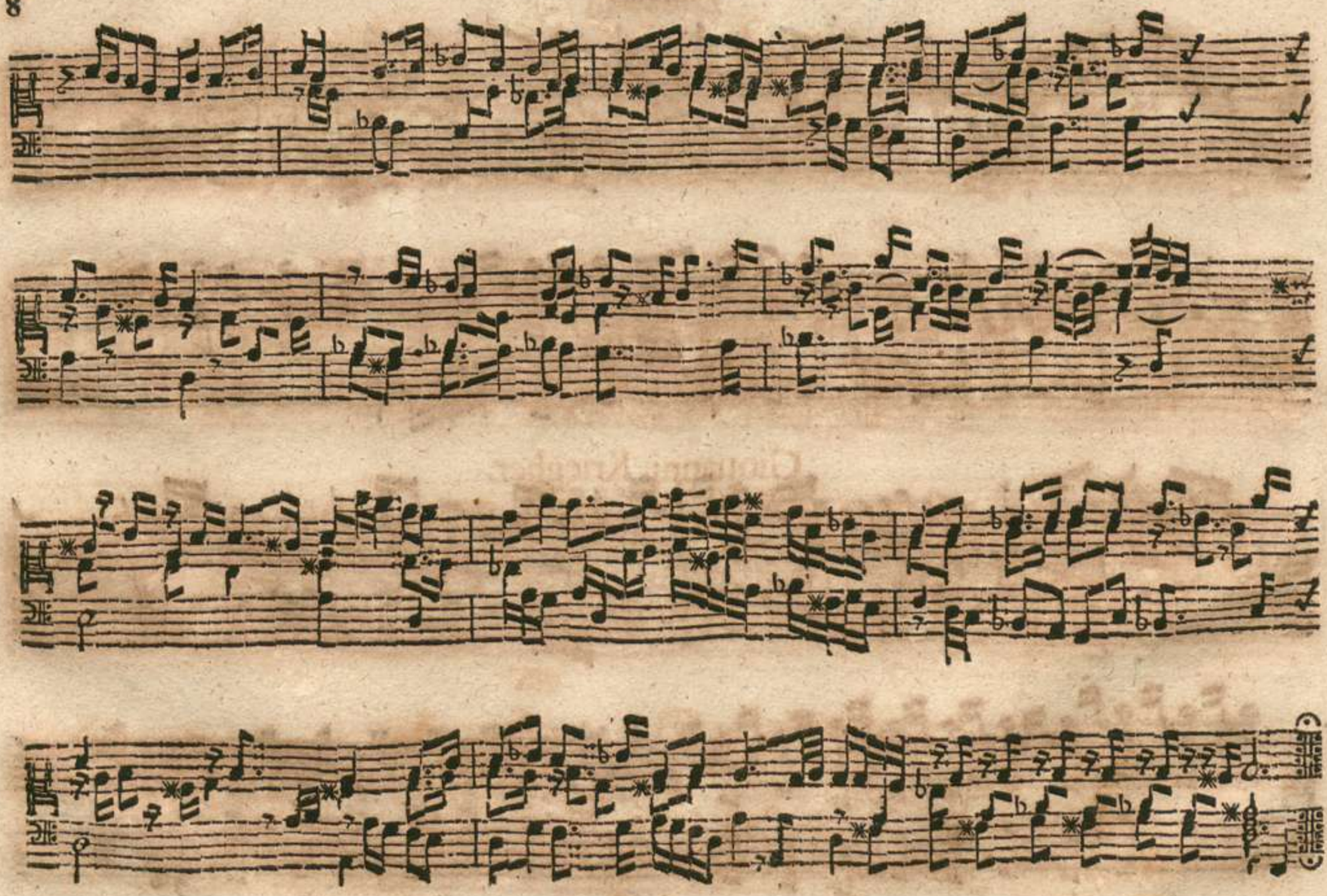




Ledóuble.





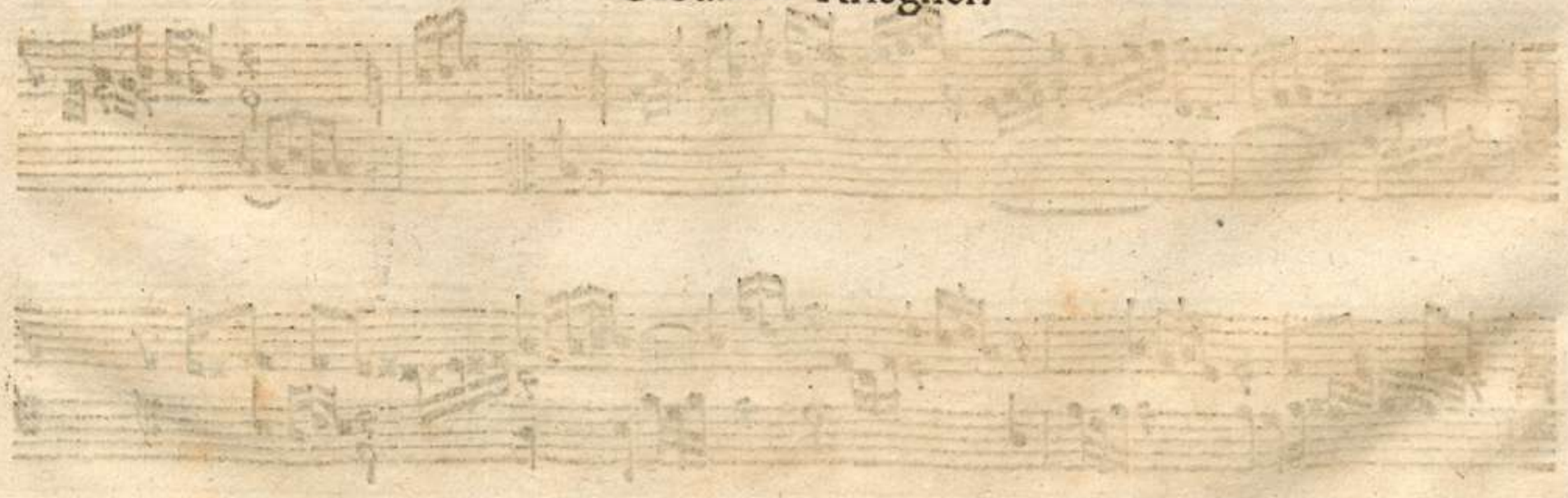


F.

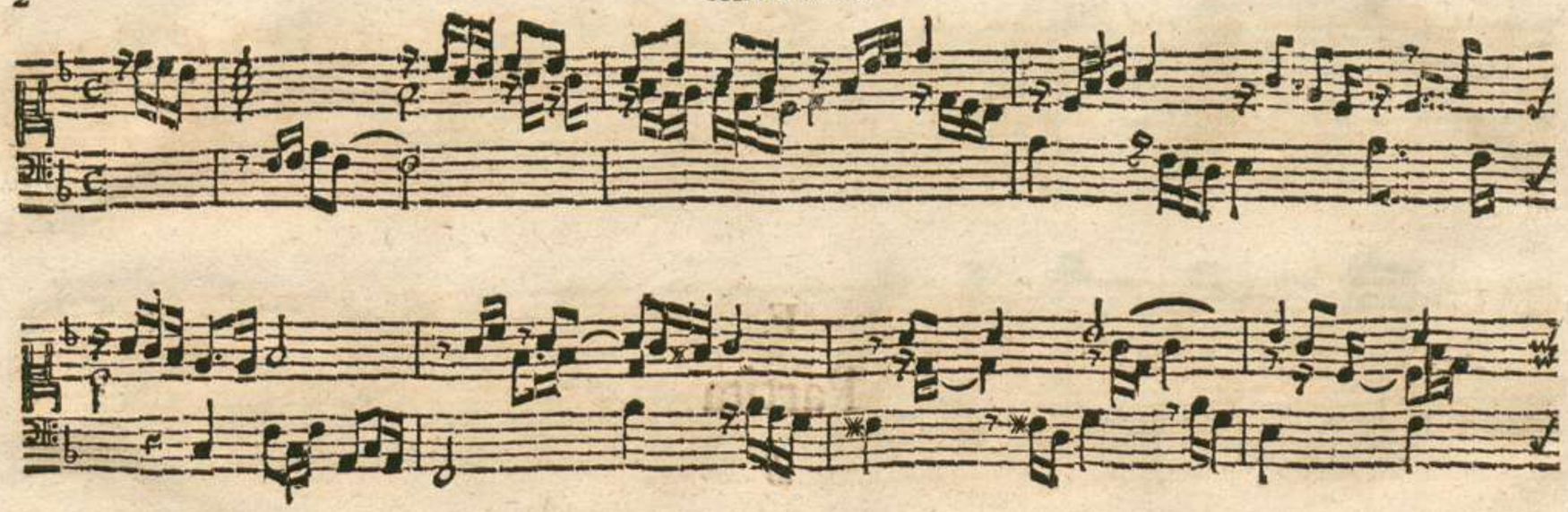
Partita

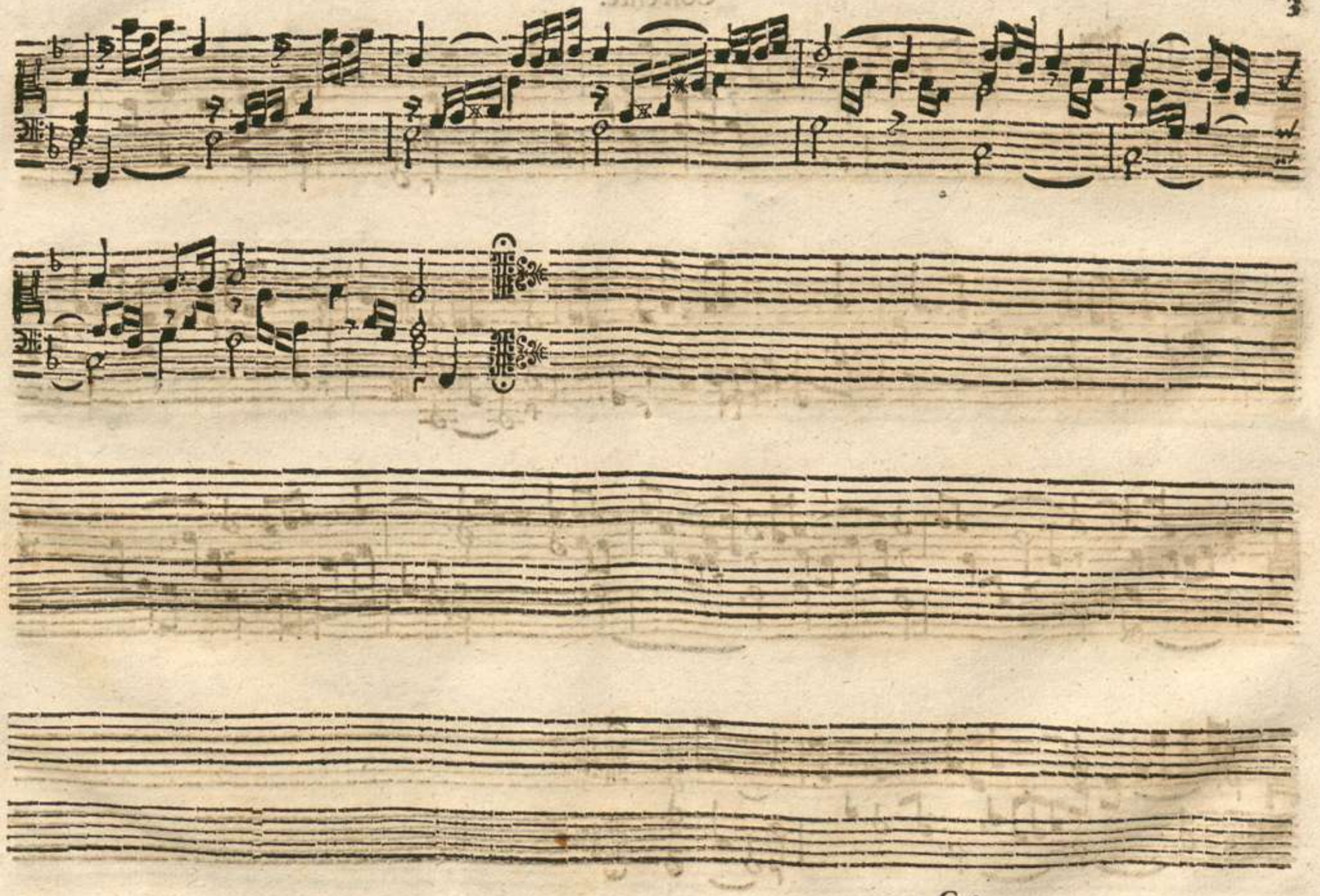
di

Giouanni Kriegher.

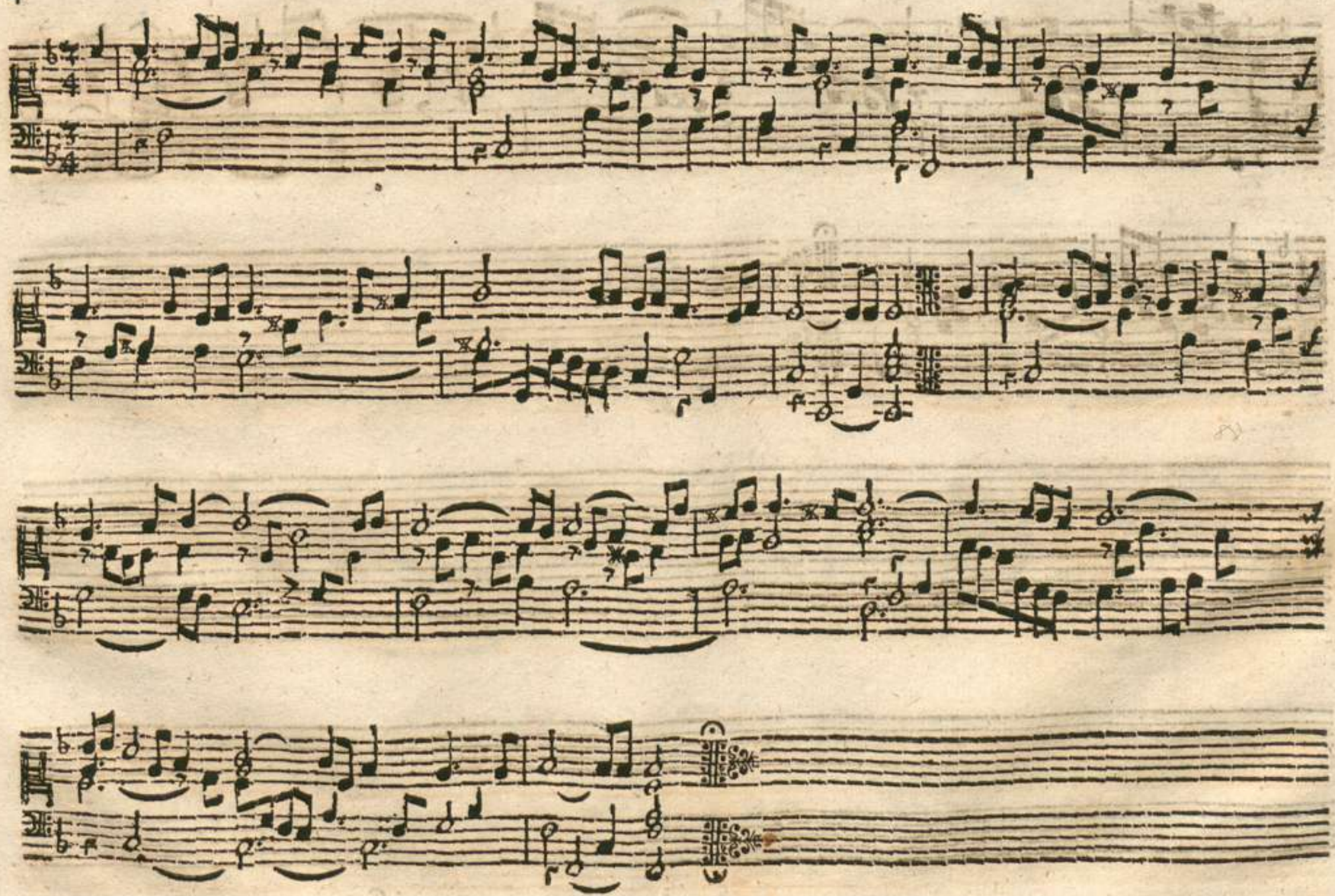


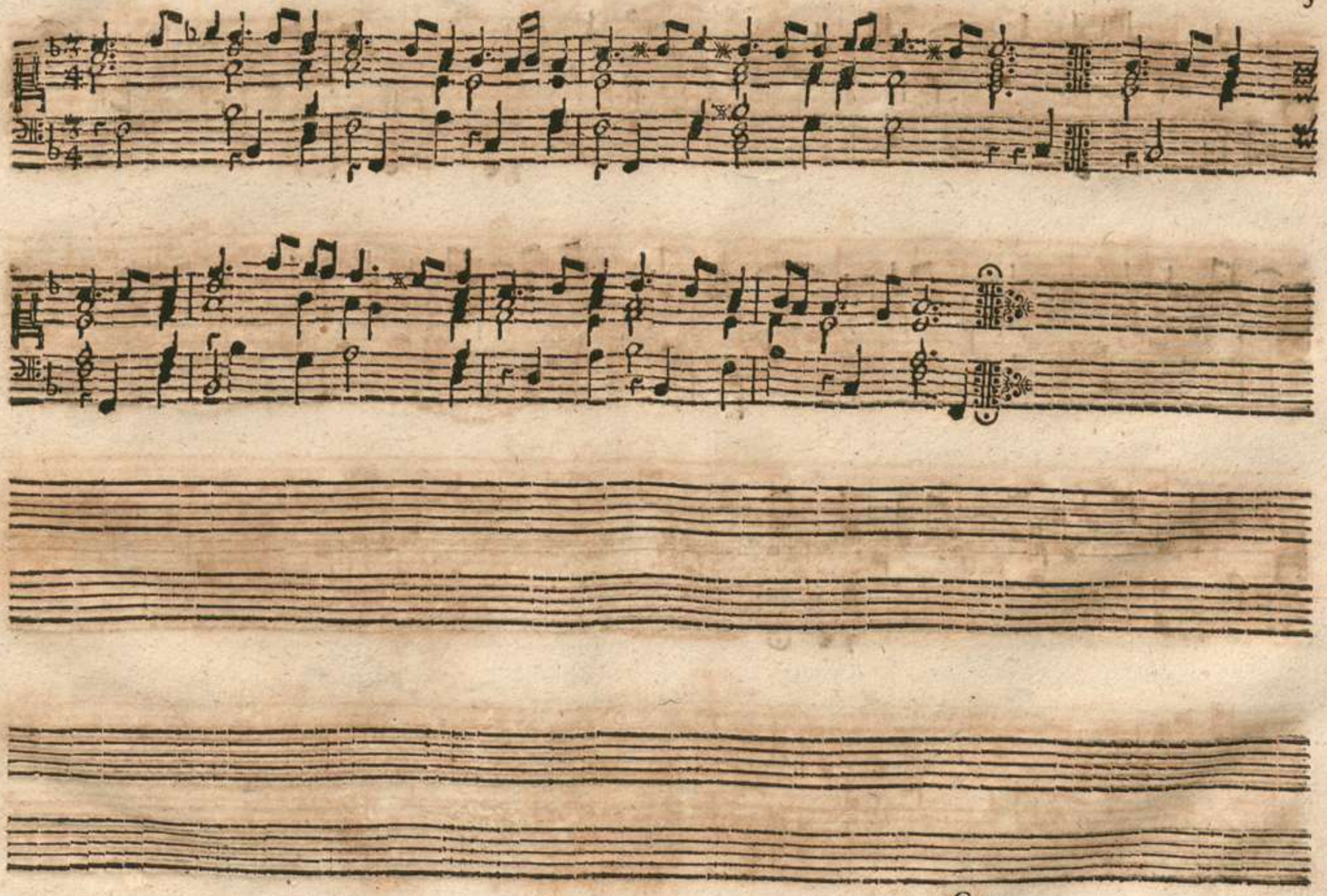
Allemande.



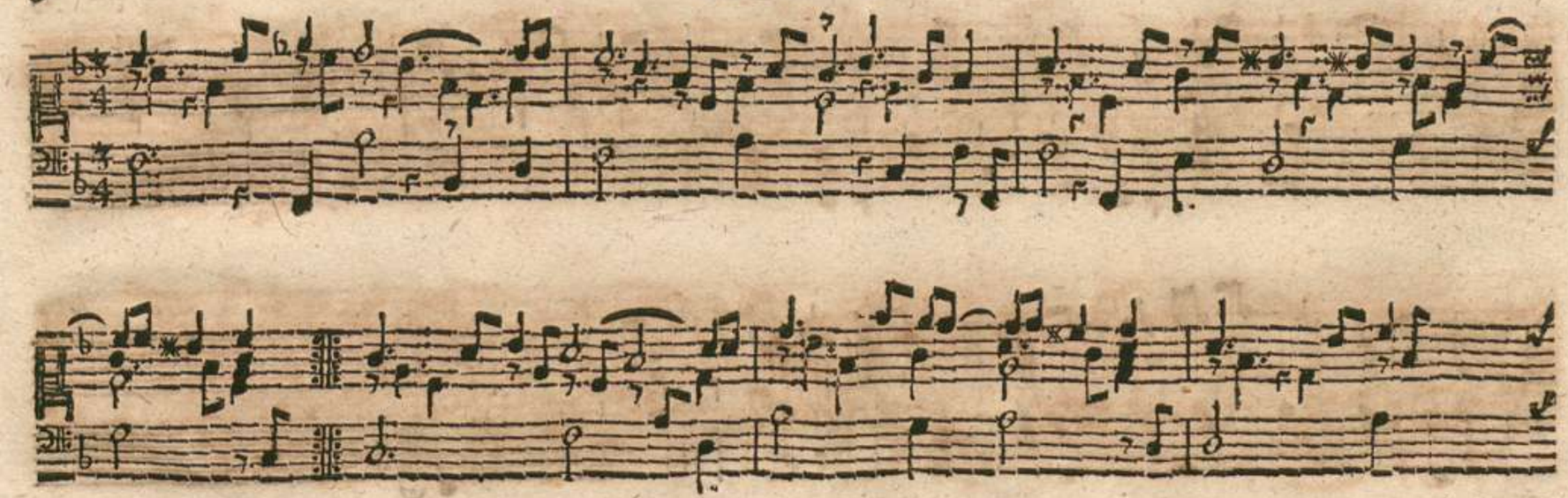


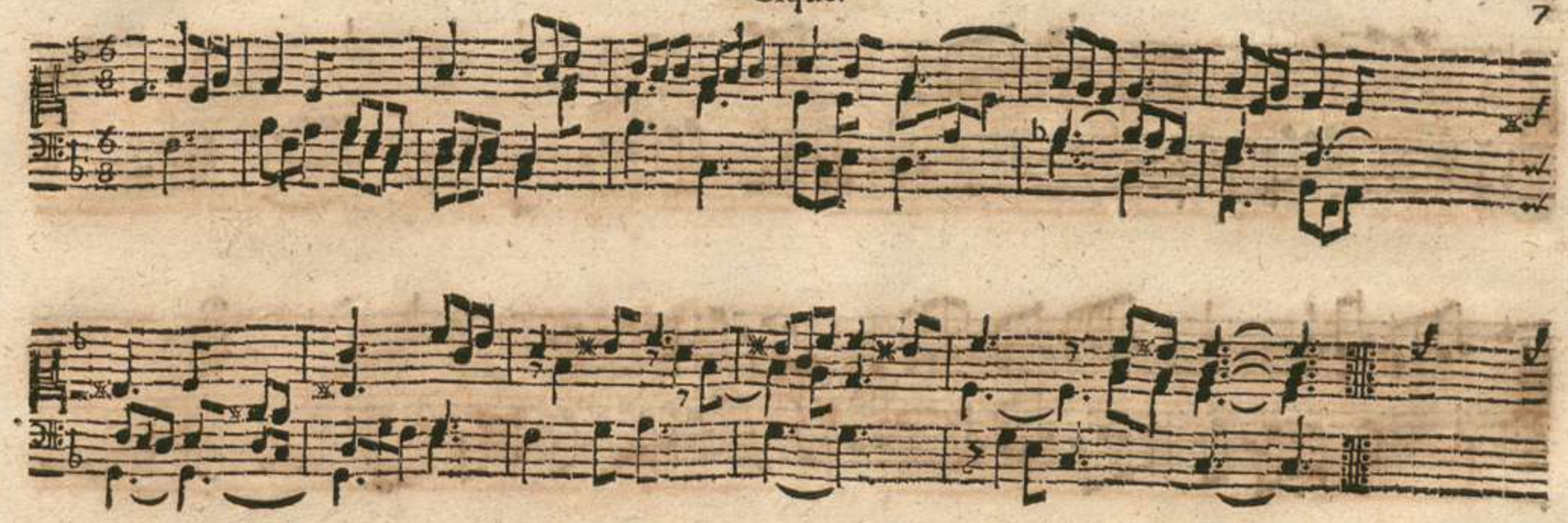
Corrente.



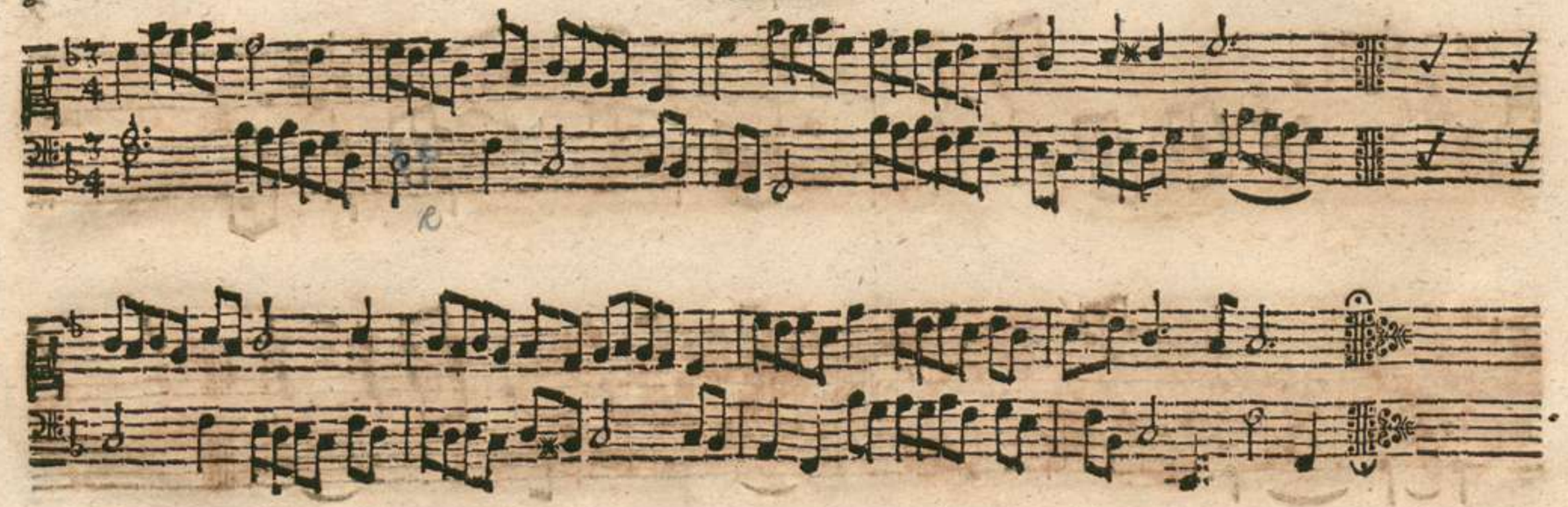


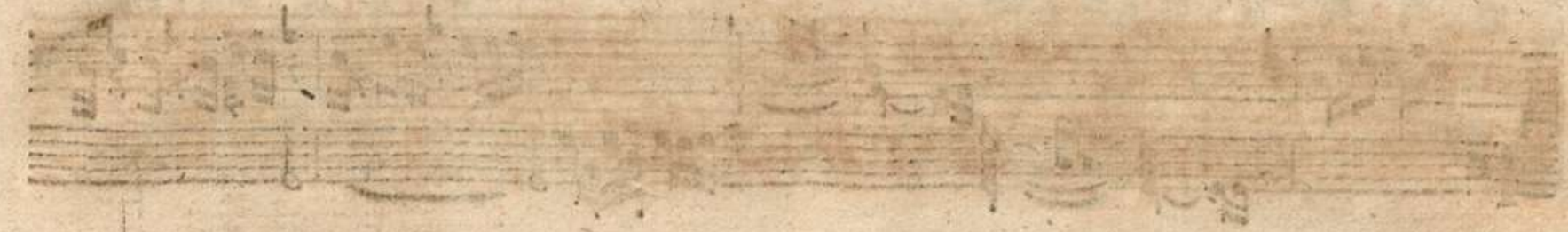
Le Double.





Menuet.



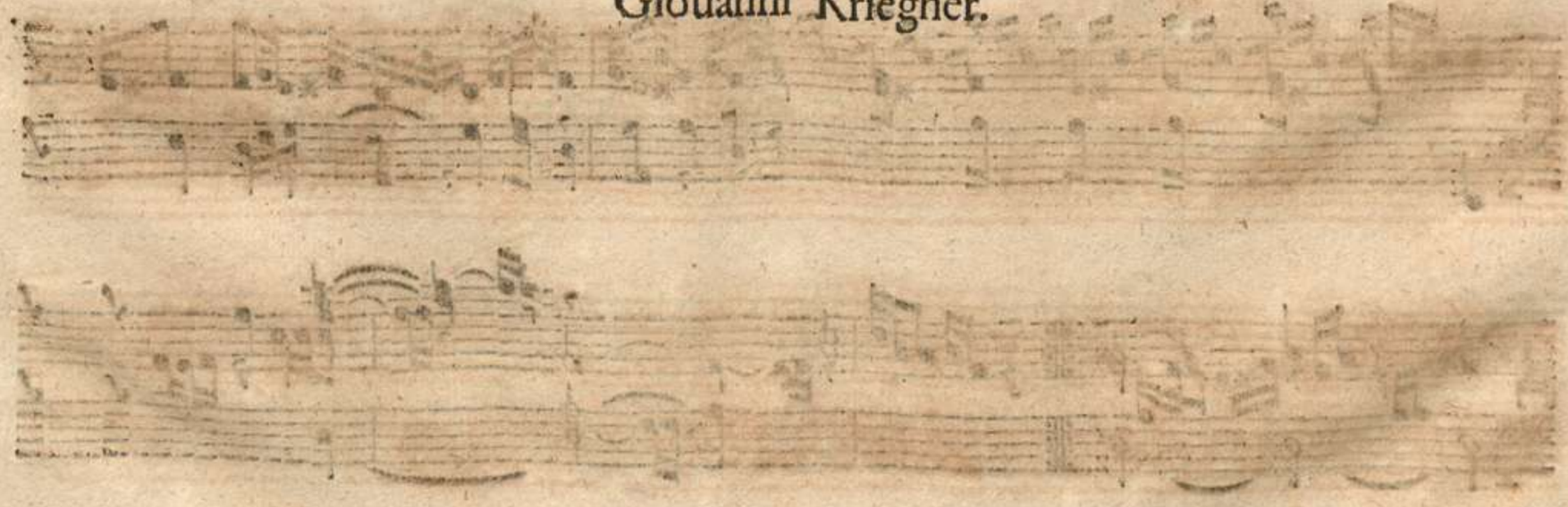


G♮.

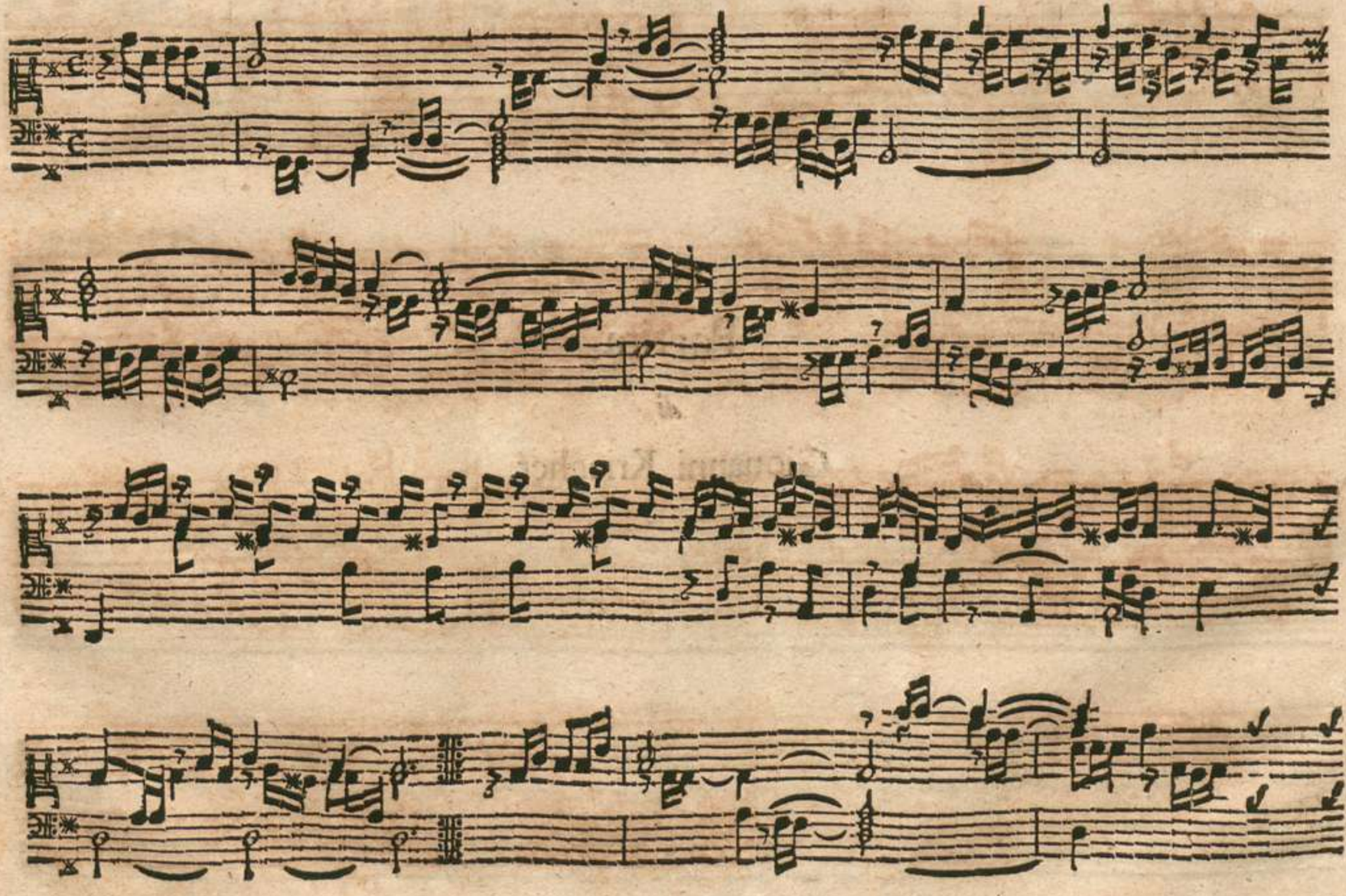
Partita

di

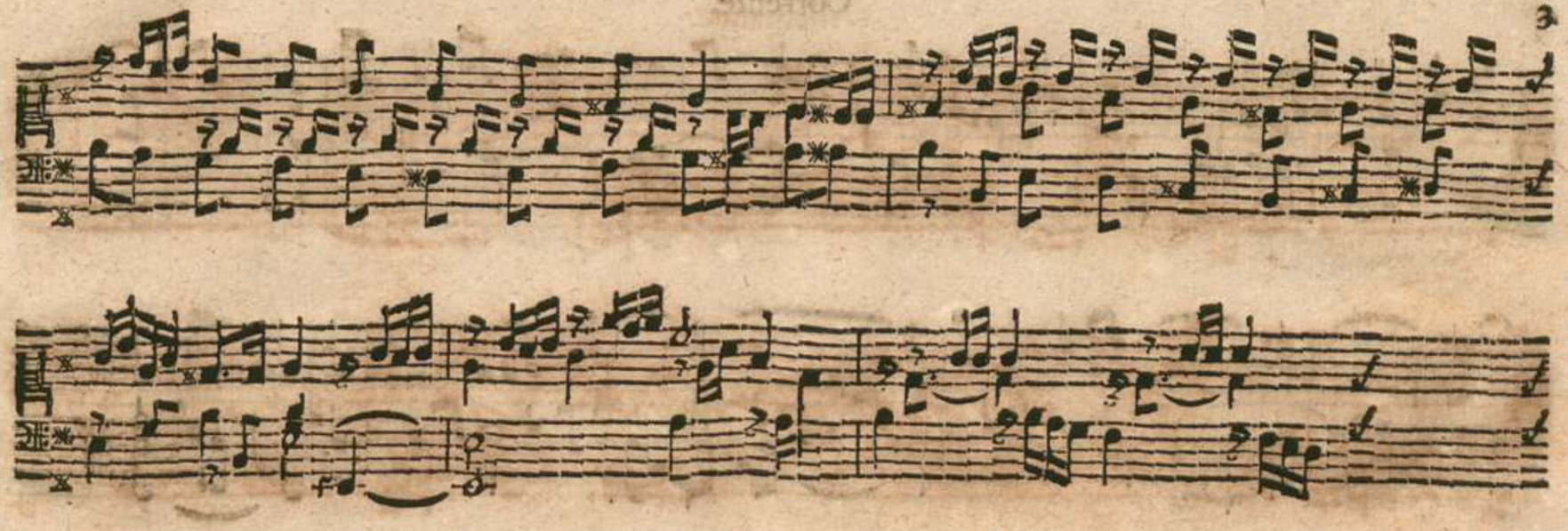
Giouanni Kriegher.



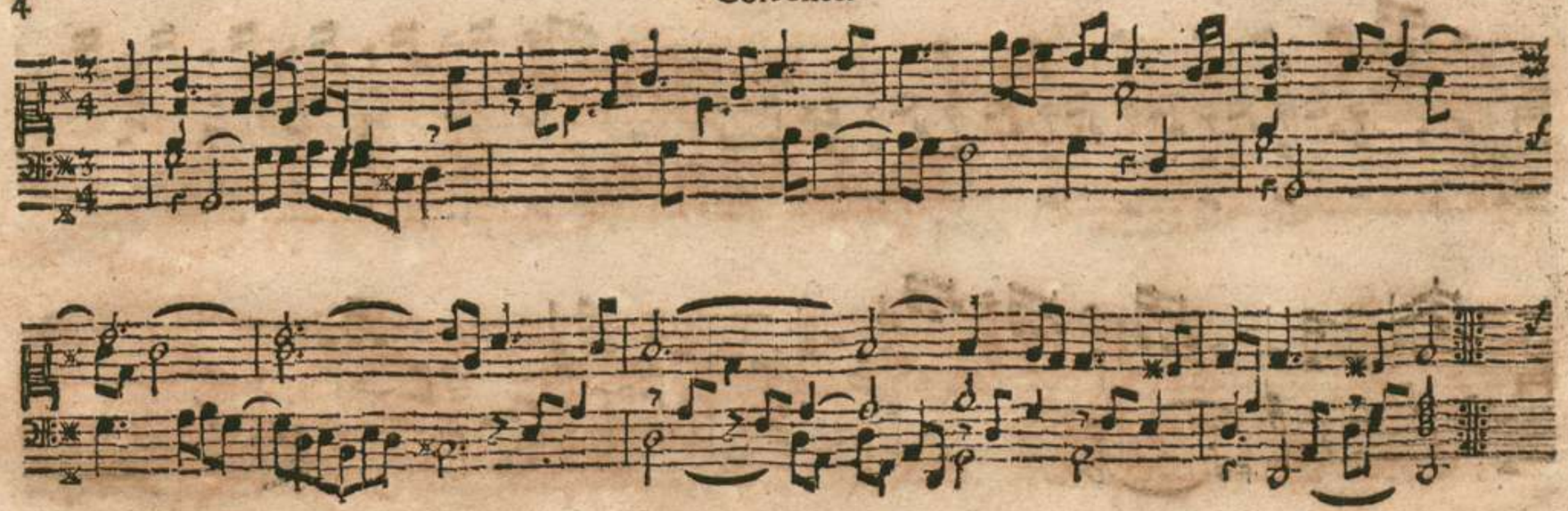
Allemande.

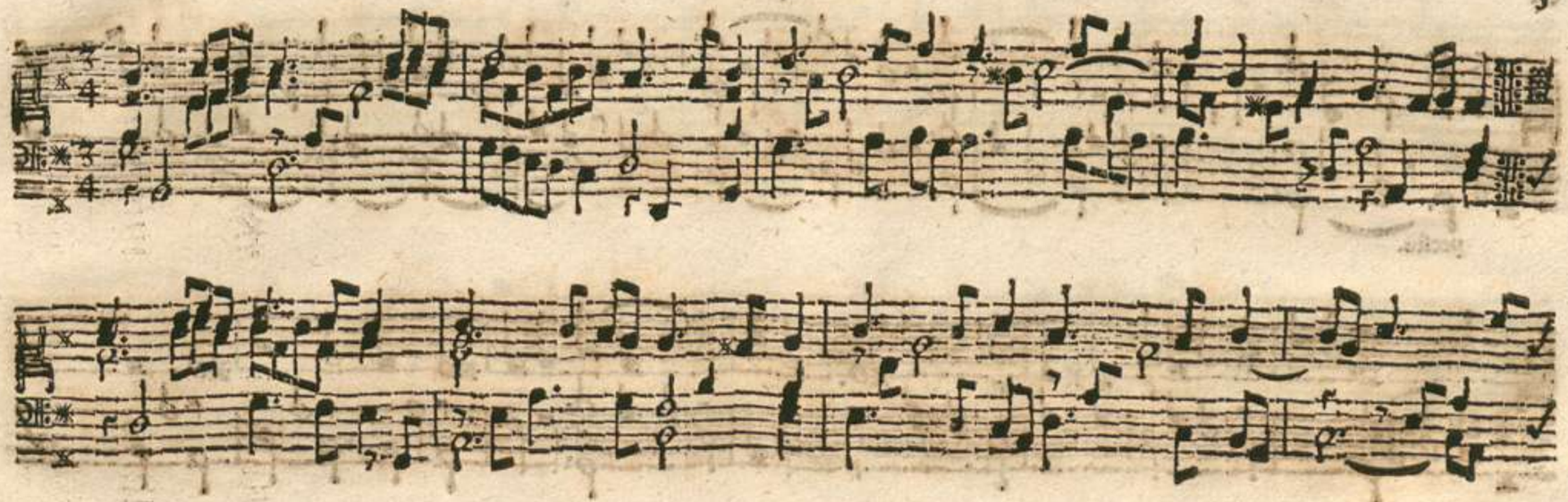


00520832

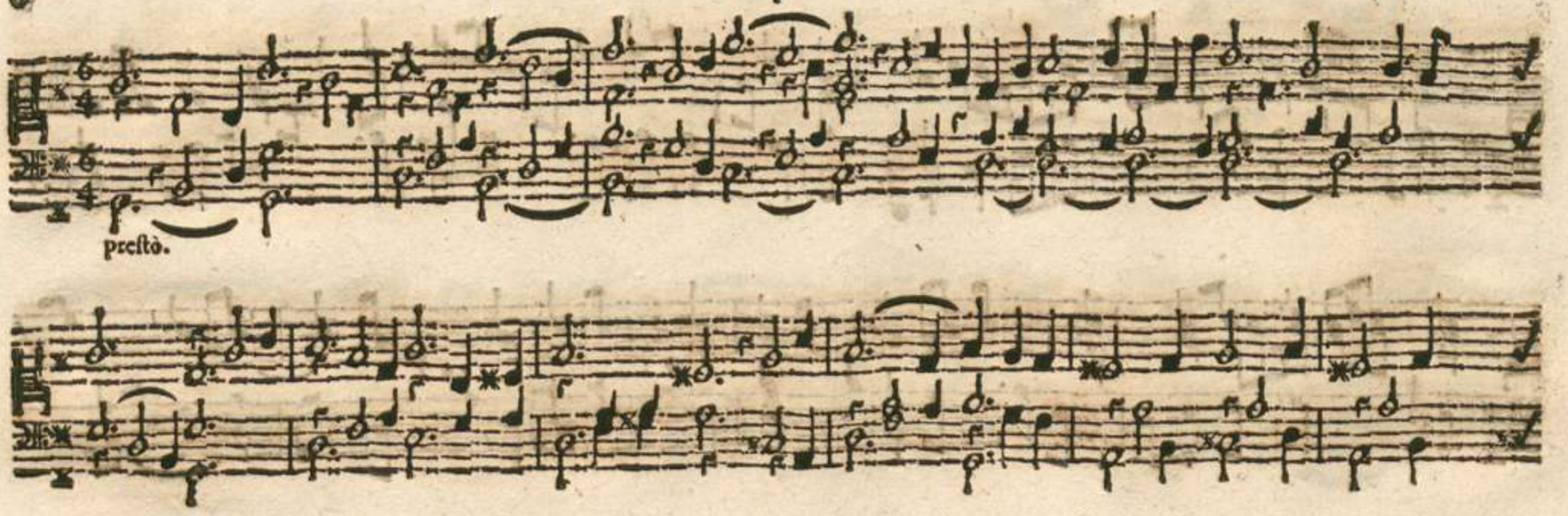


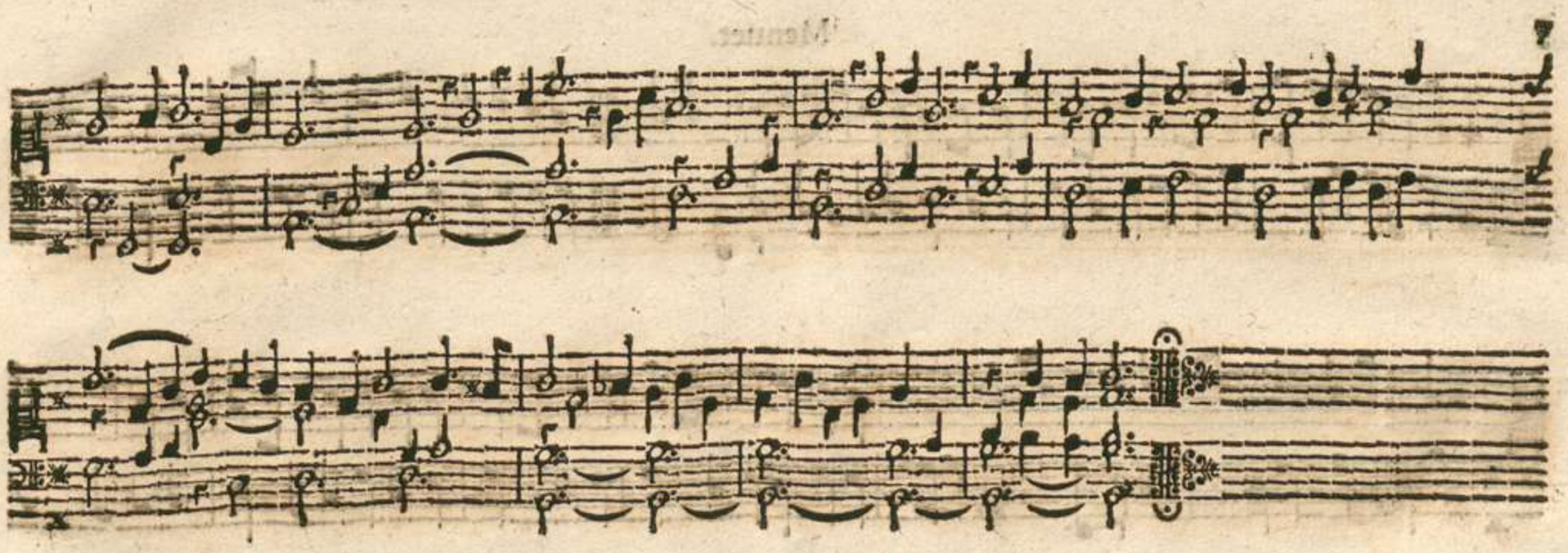
Corrente.



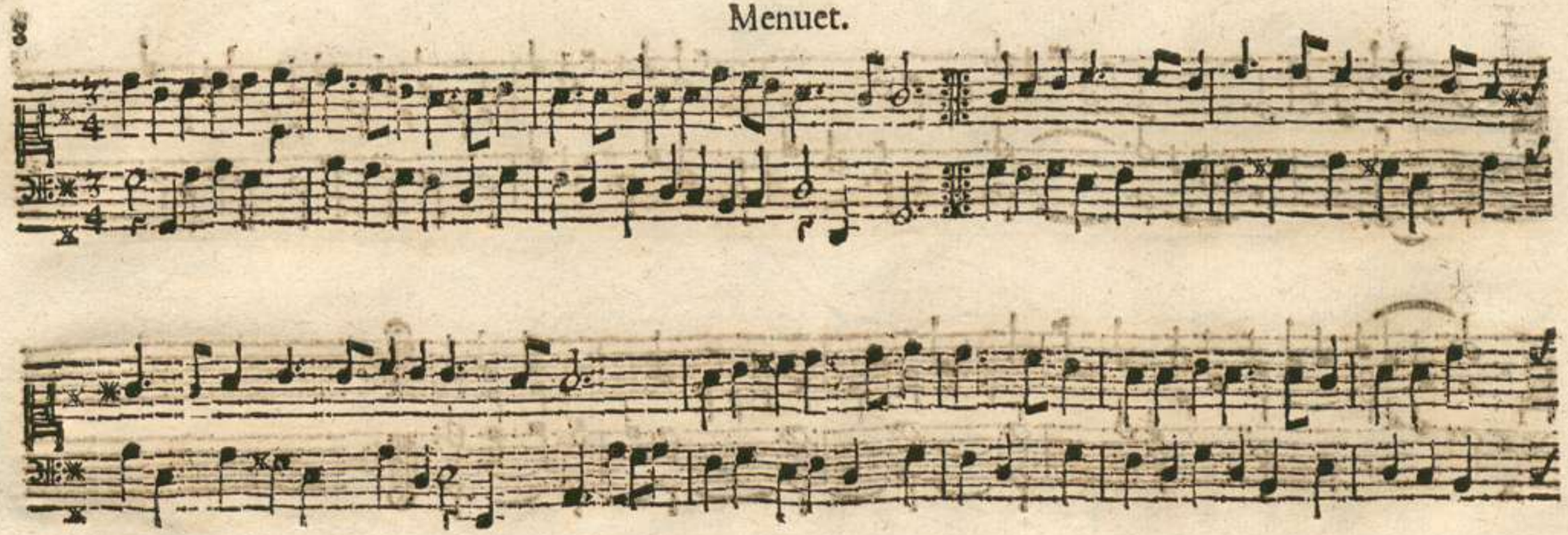


Gique.





Menuet.

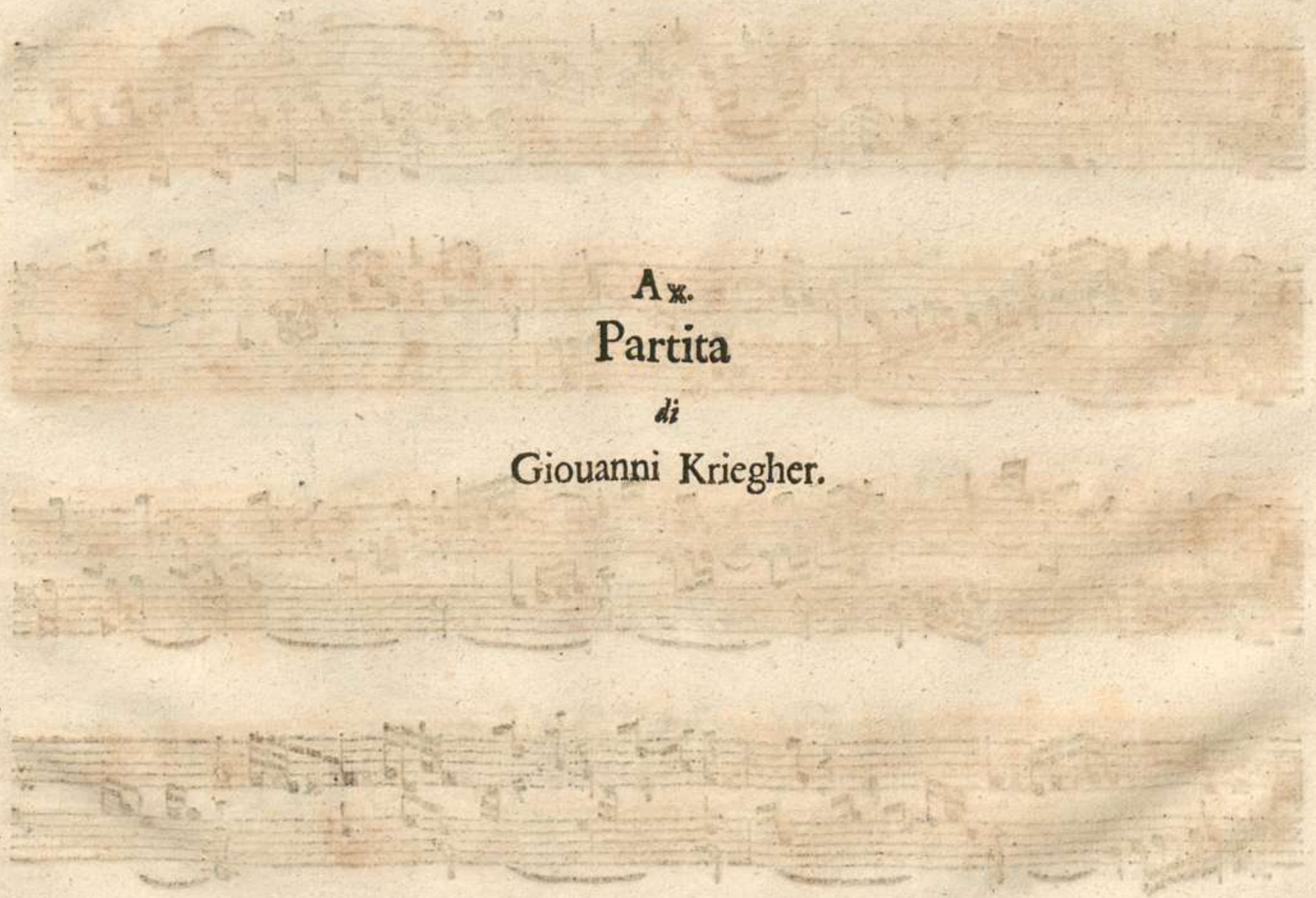


A ✻.

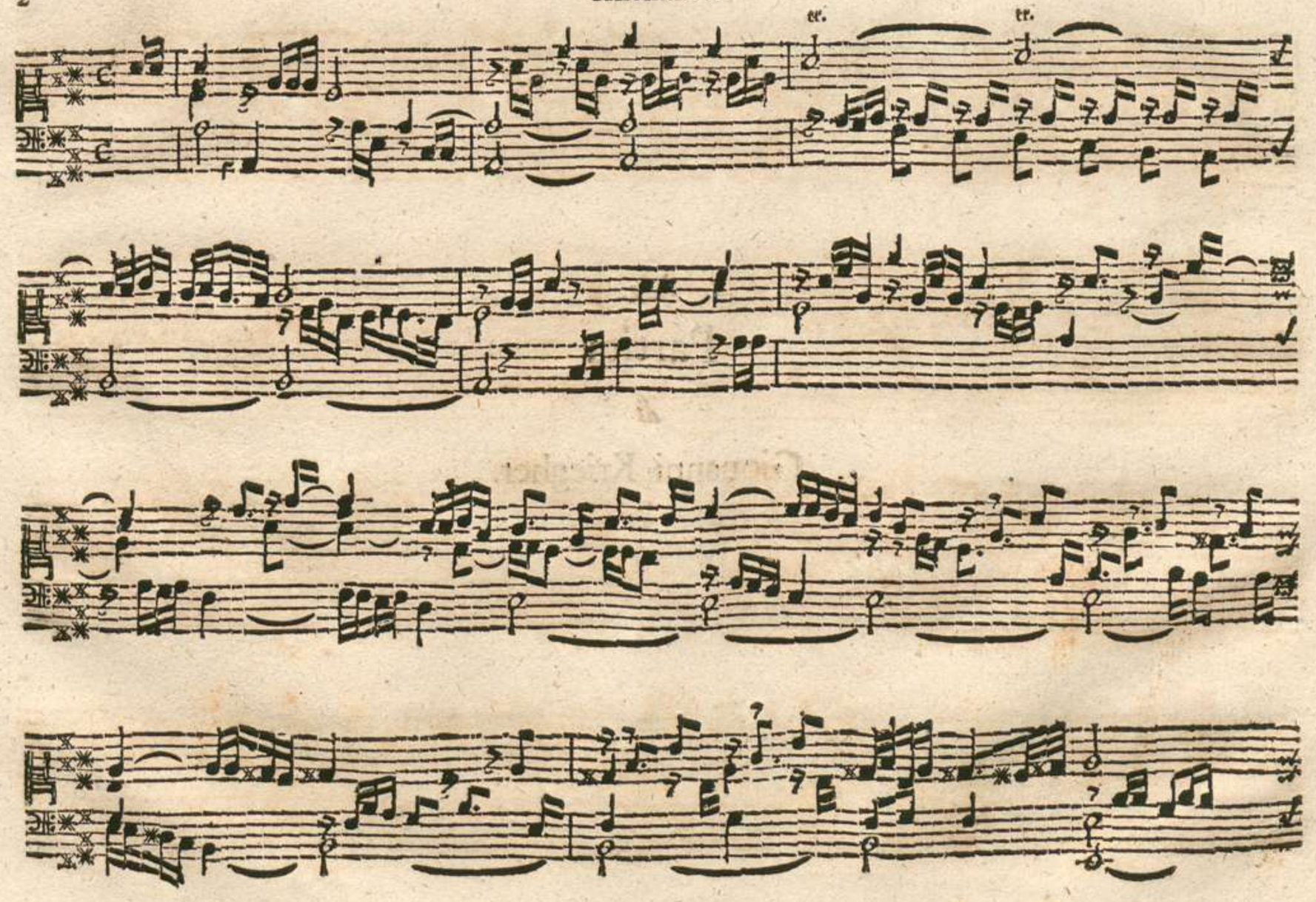
Partita

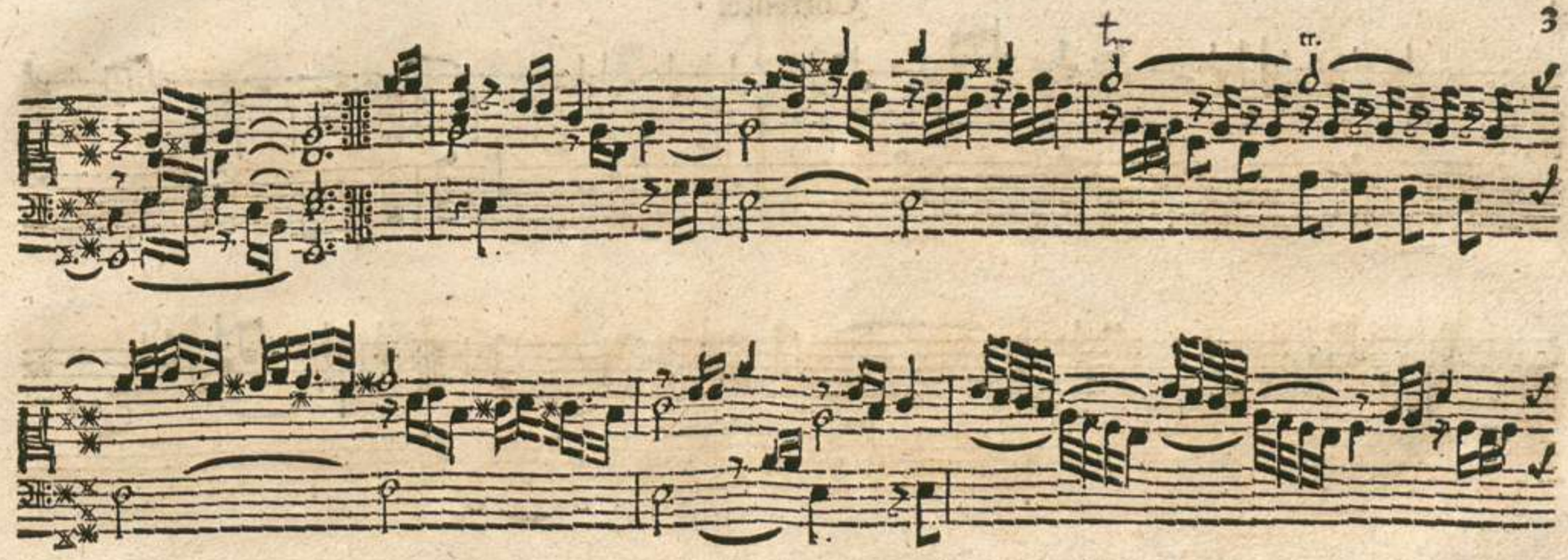
di

Giouanni Kriegher.

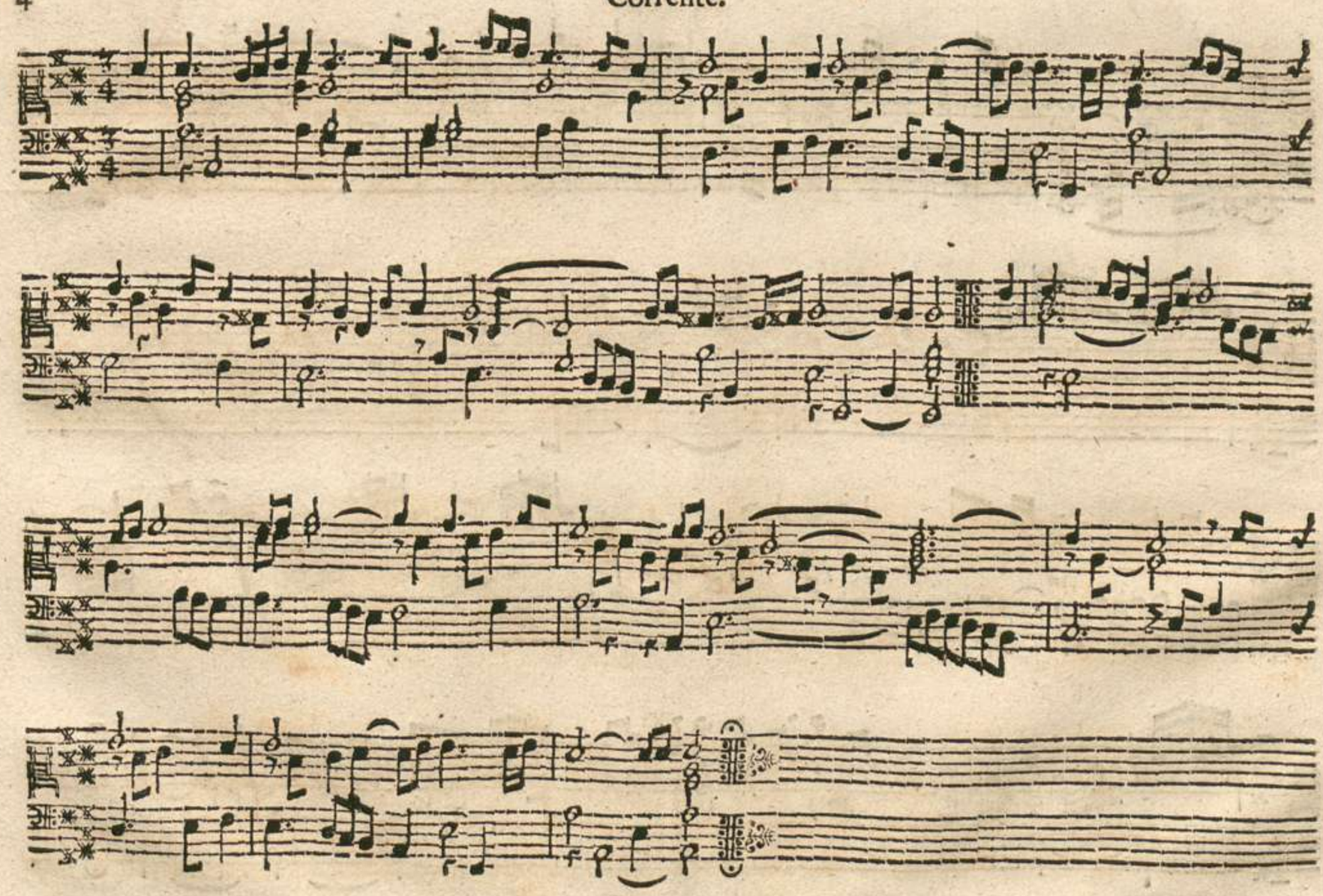


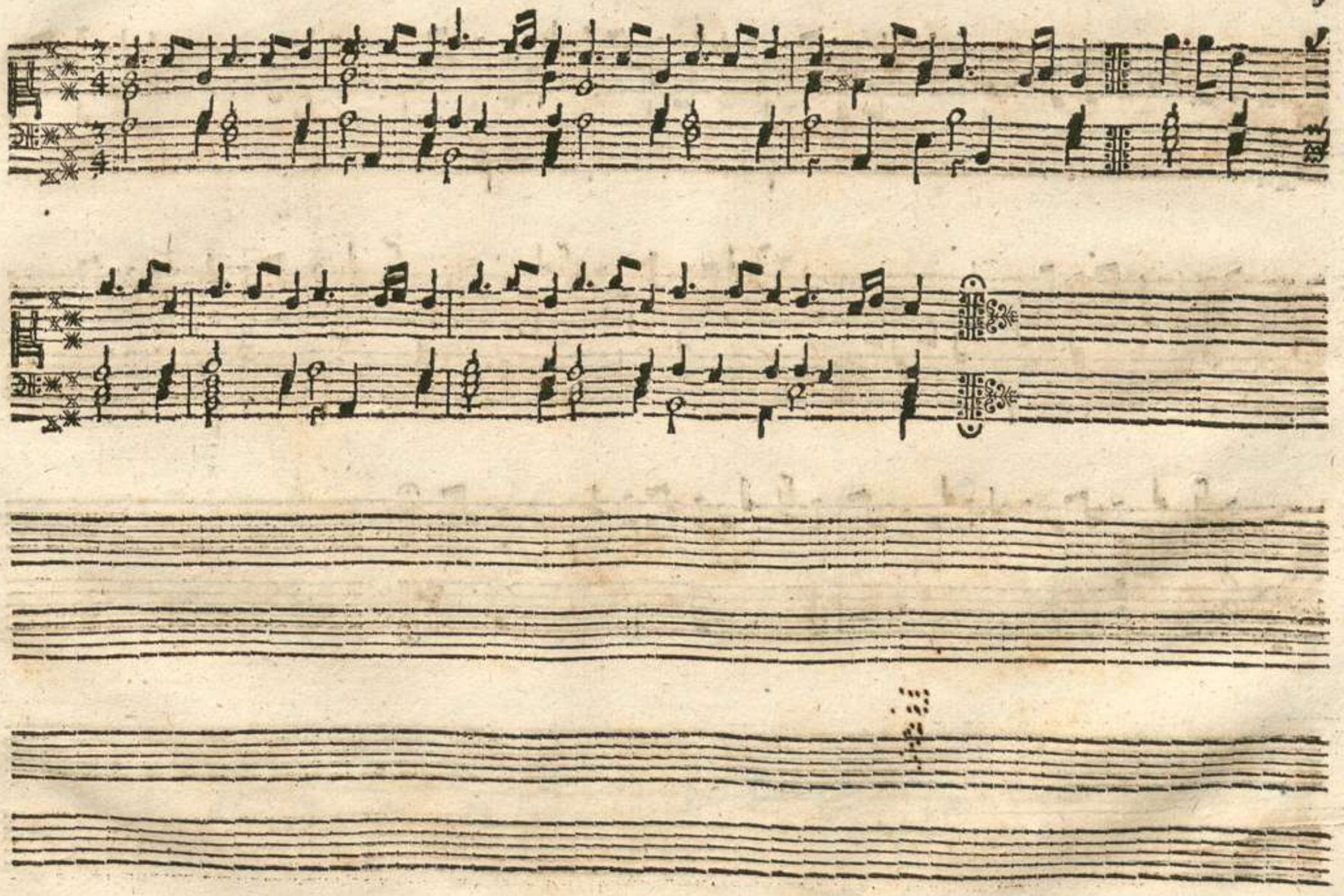
Allemande.



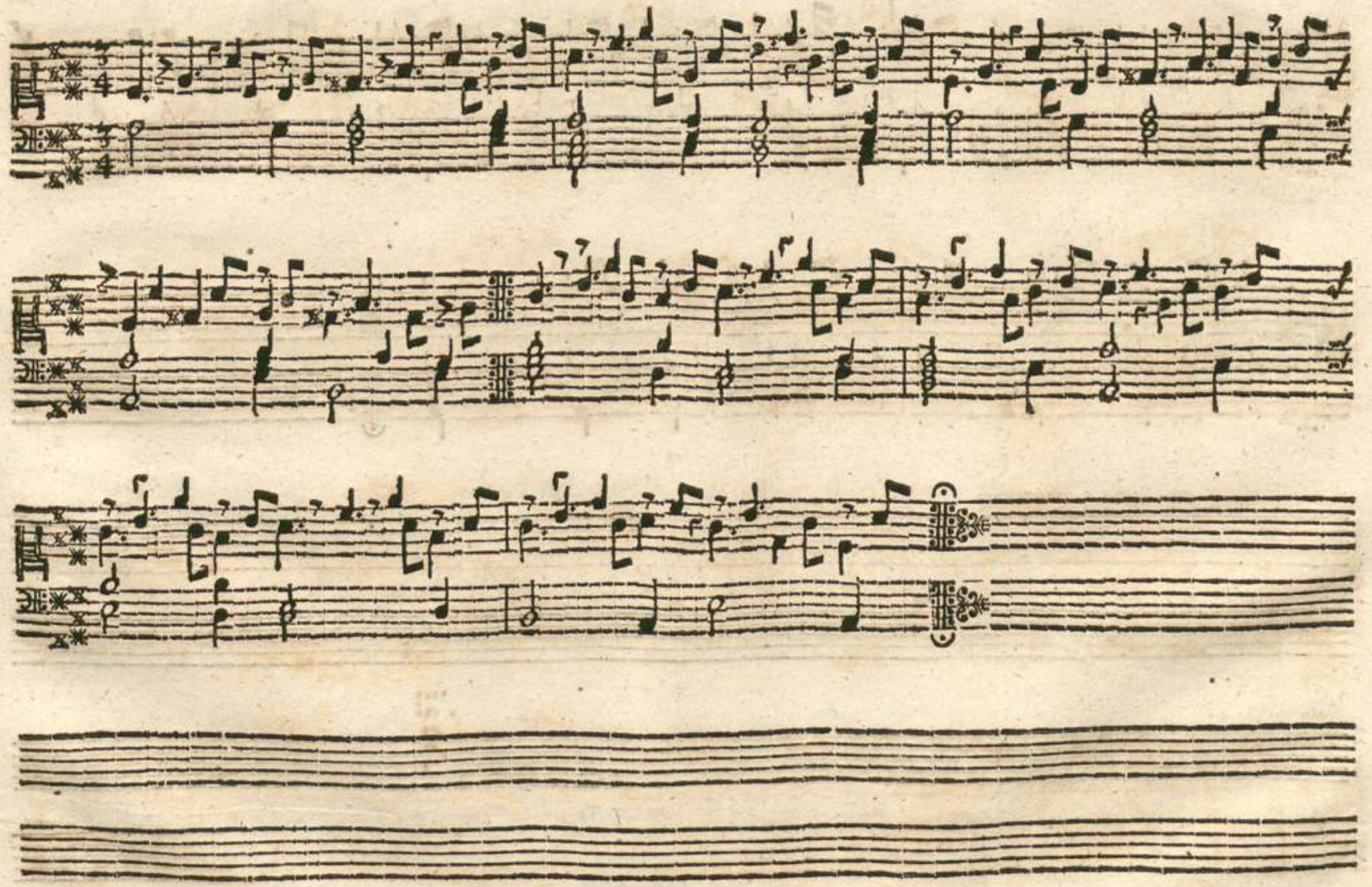

tr.
tr.

Corrente.

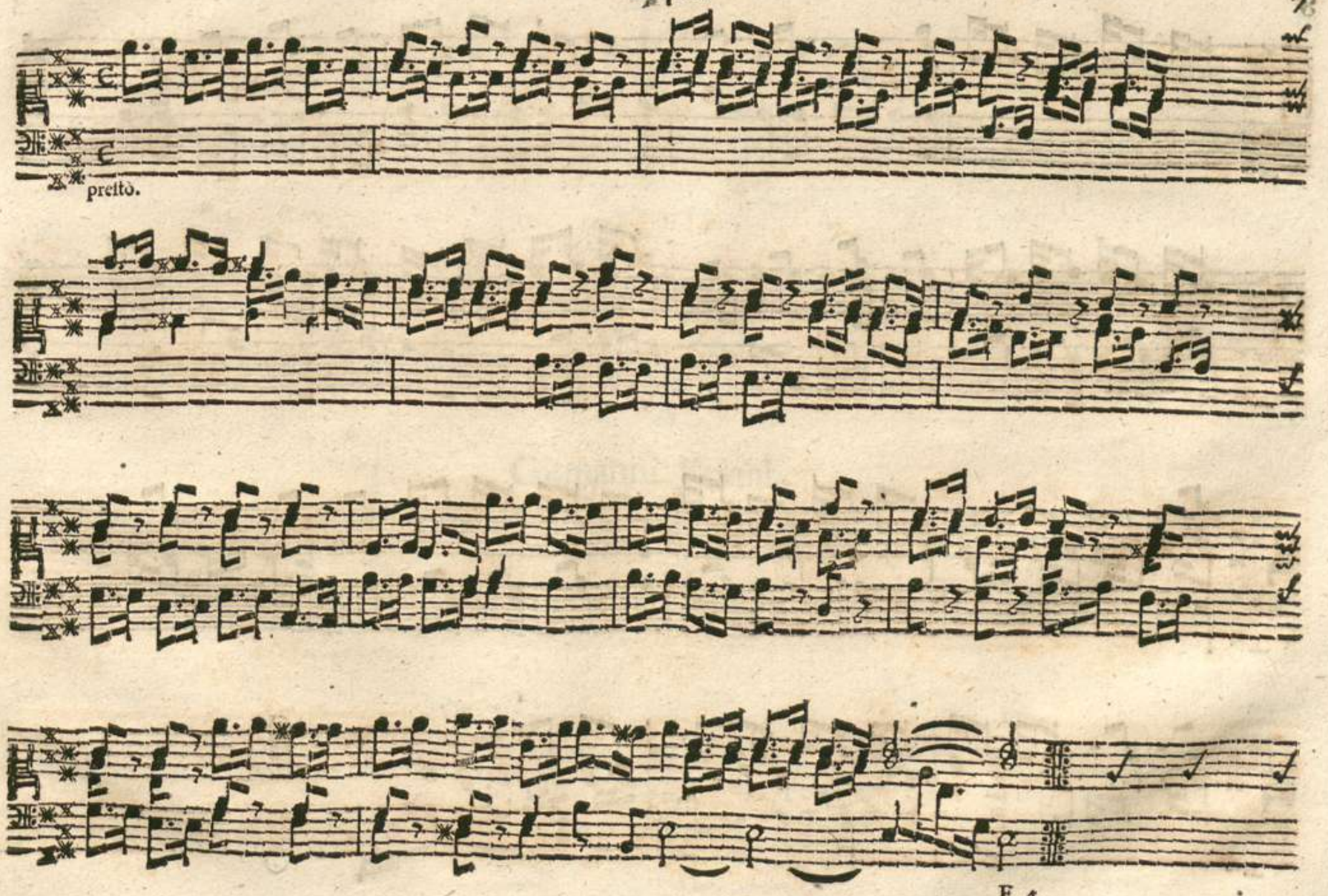




Le Double.

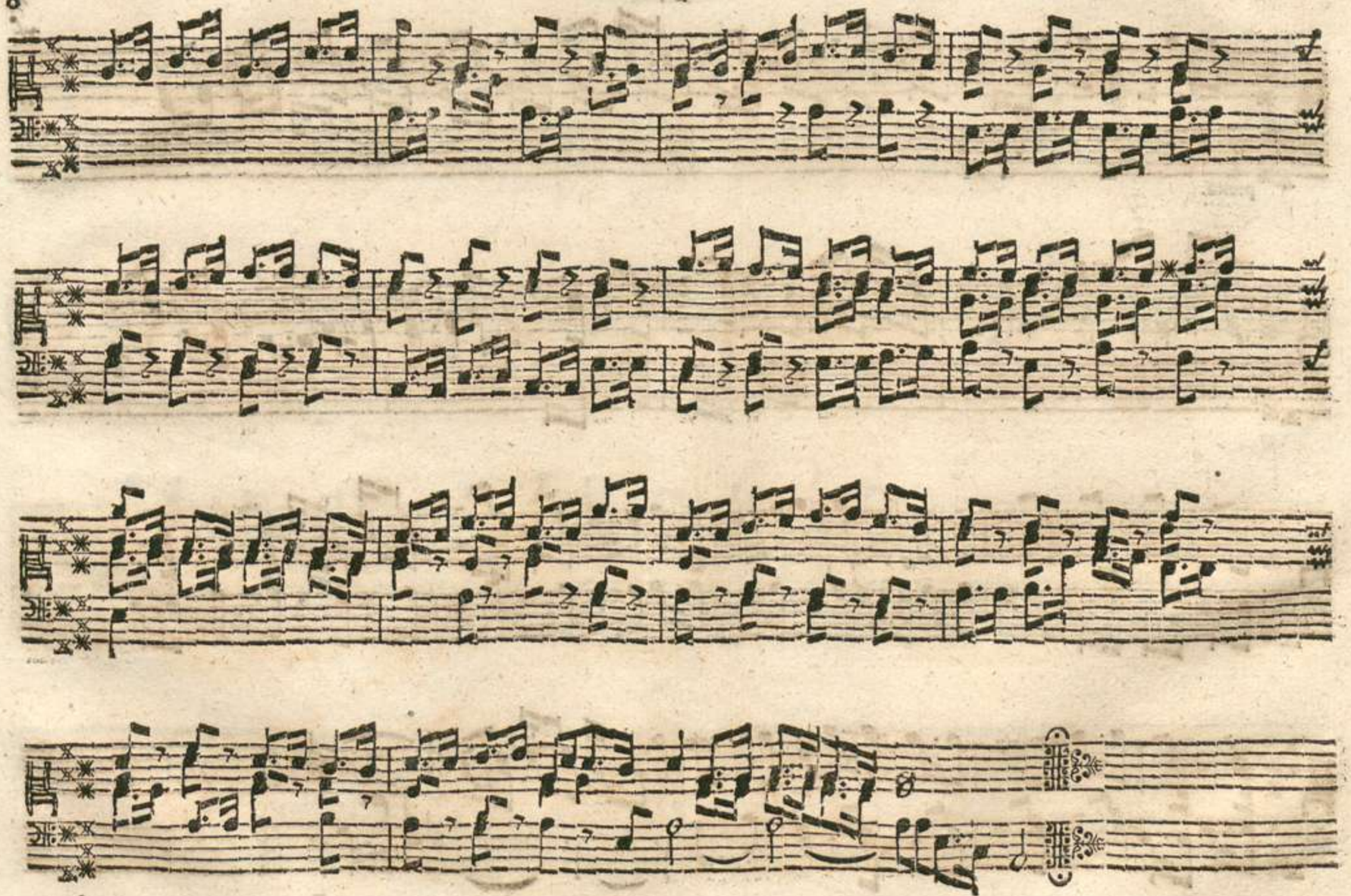


Gique.



052082

8

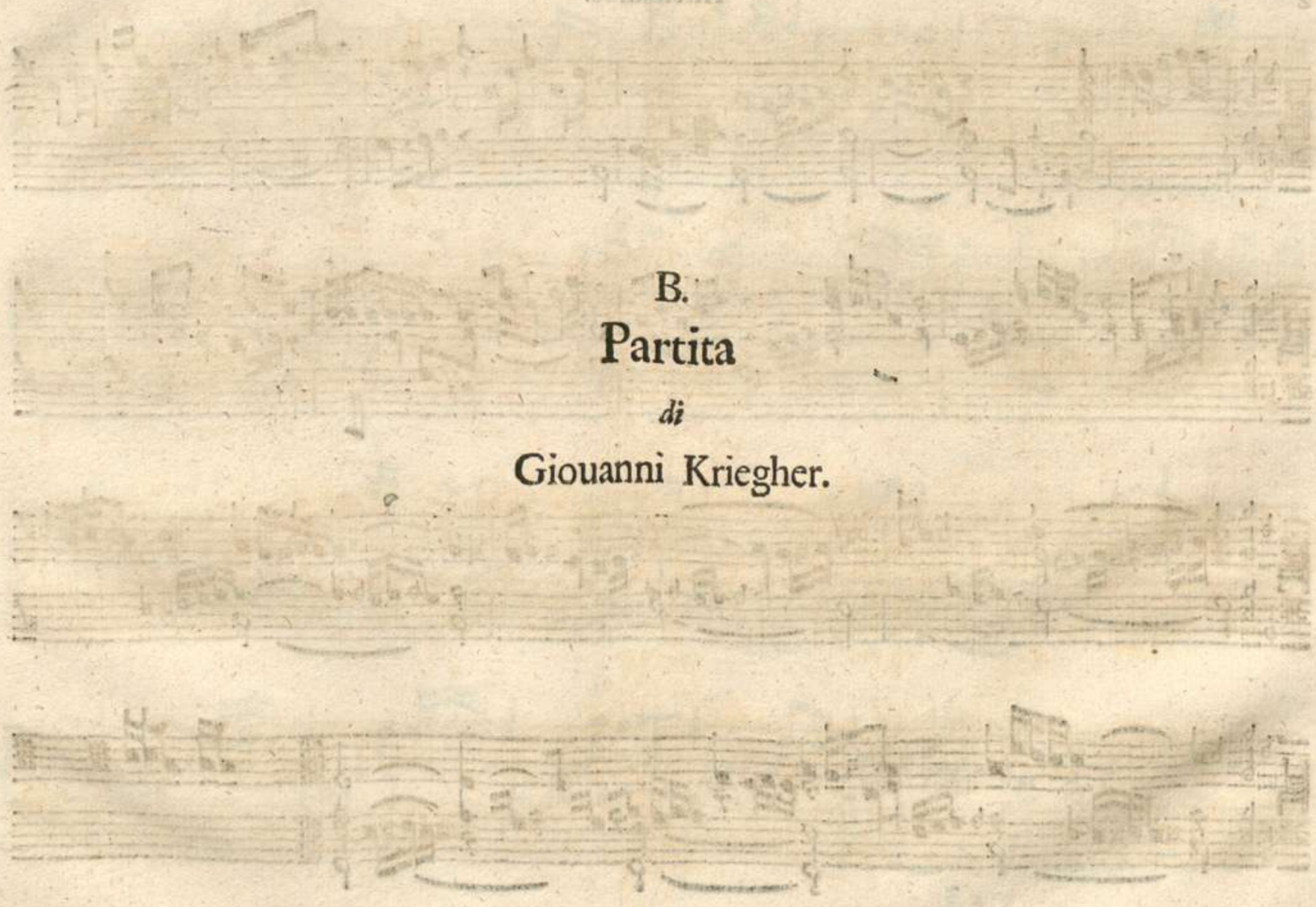


B.

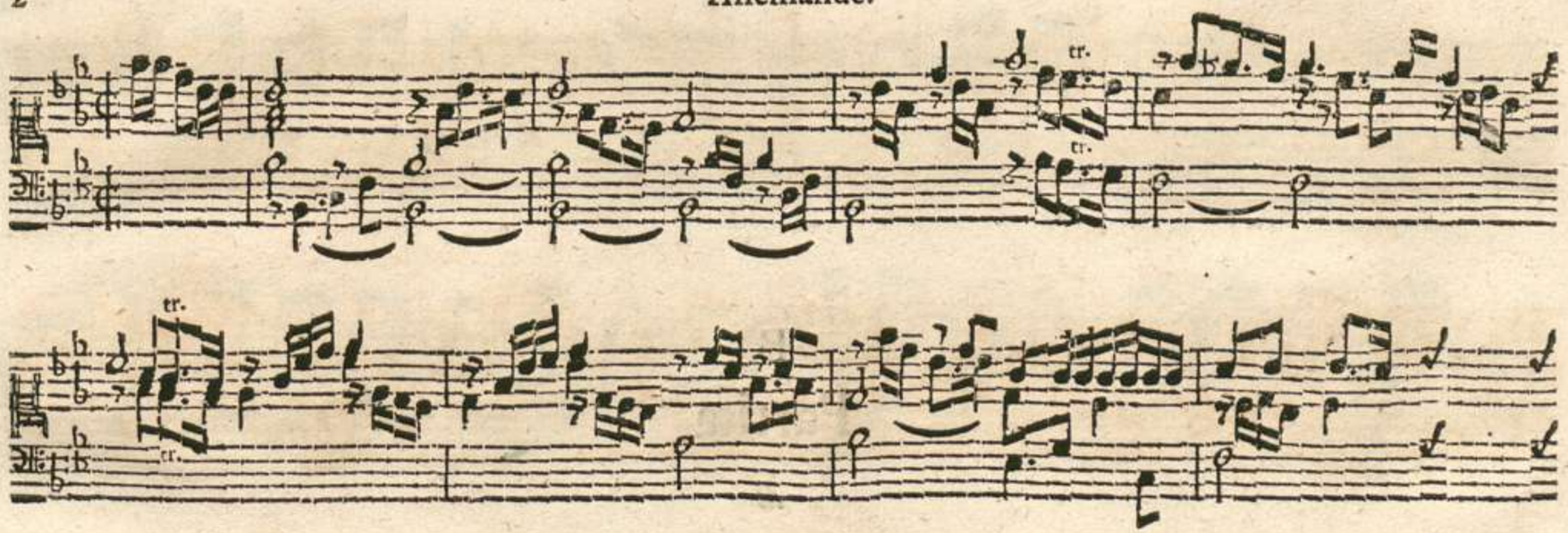
Partita

di

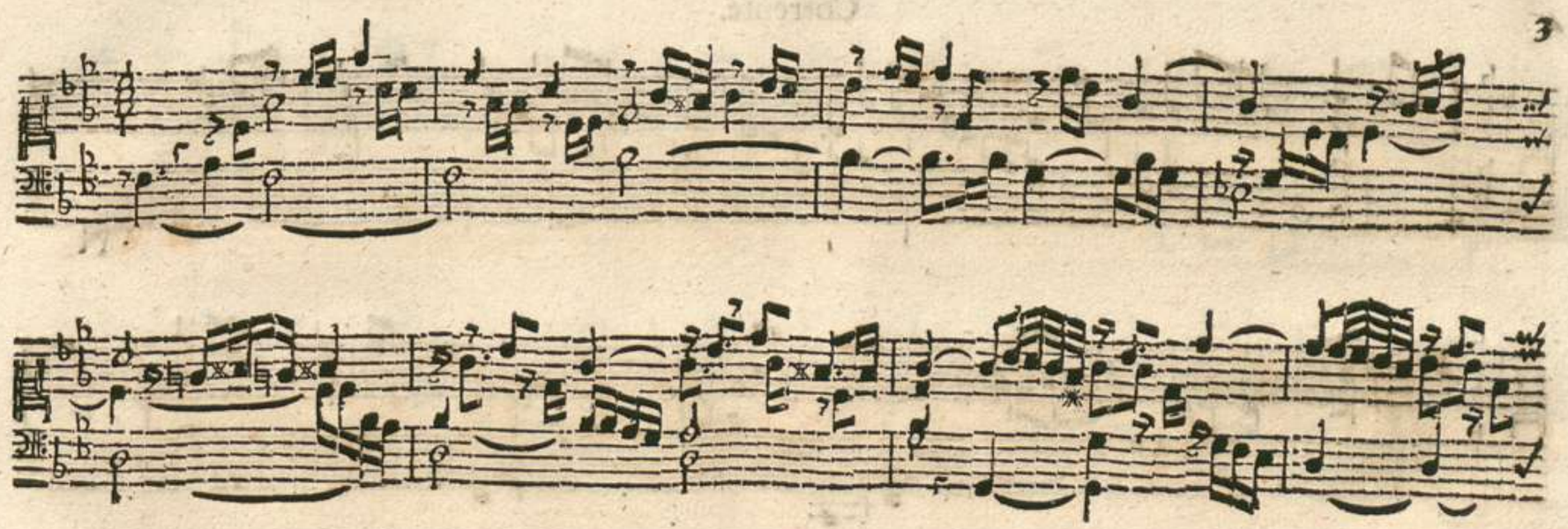
Giouanni Kriegher.



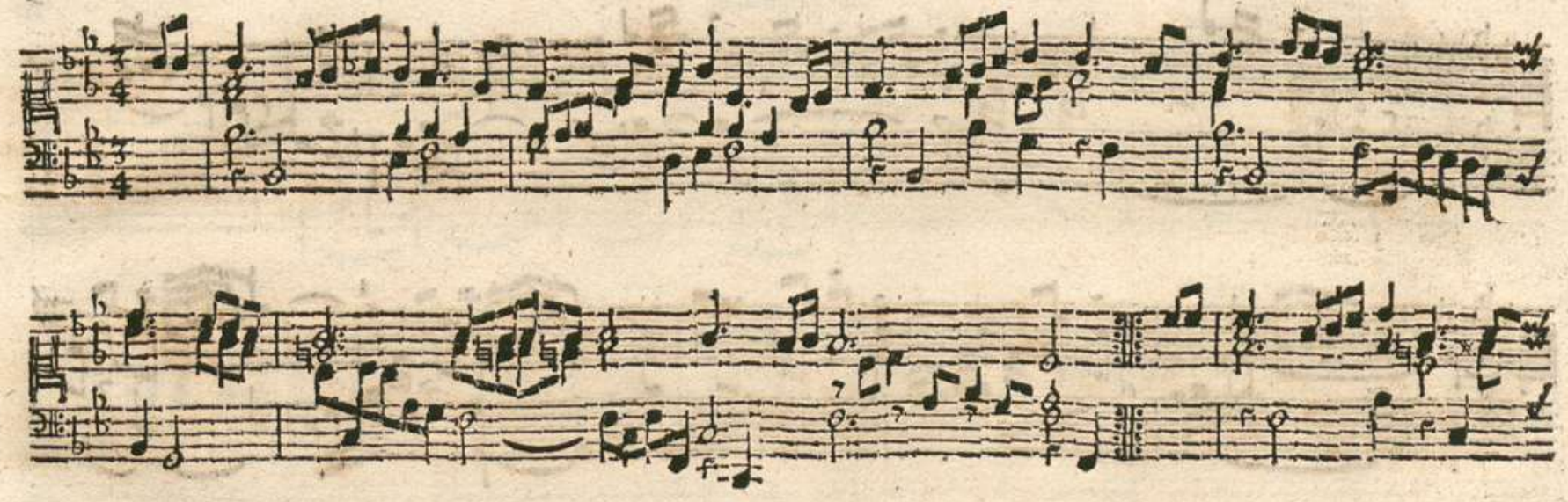
Allemande.



00052082

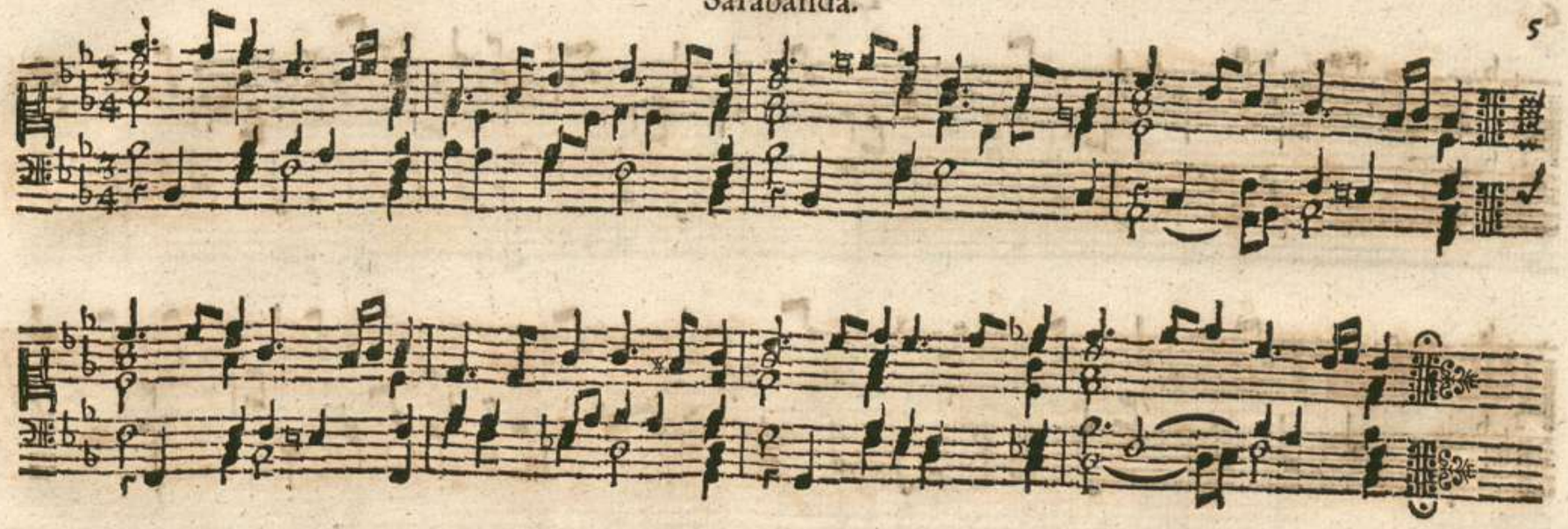


Corrente.

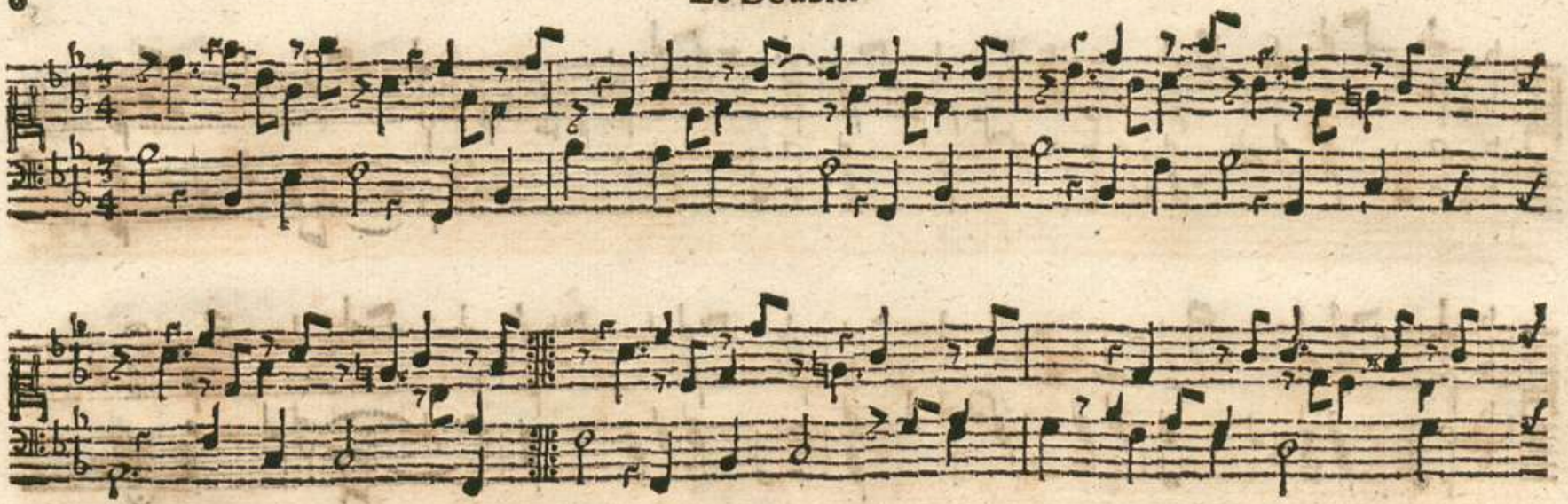


00052082

Sarabanda.

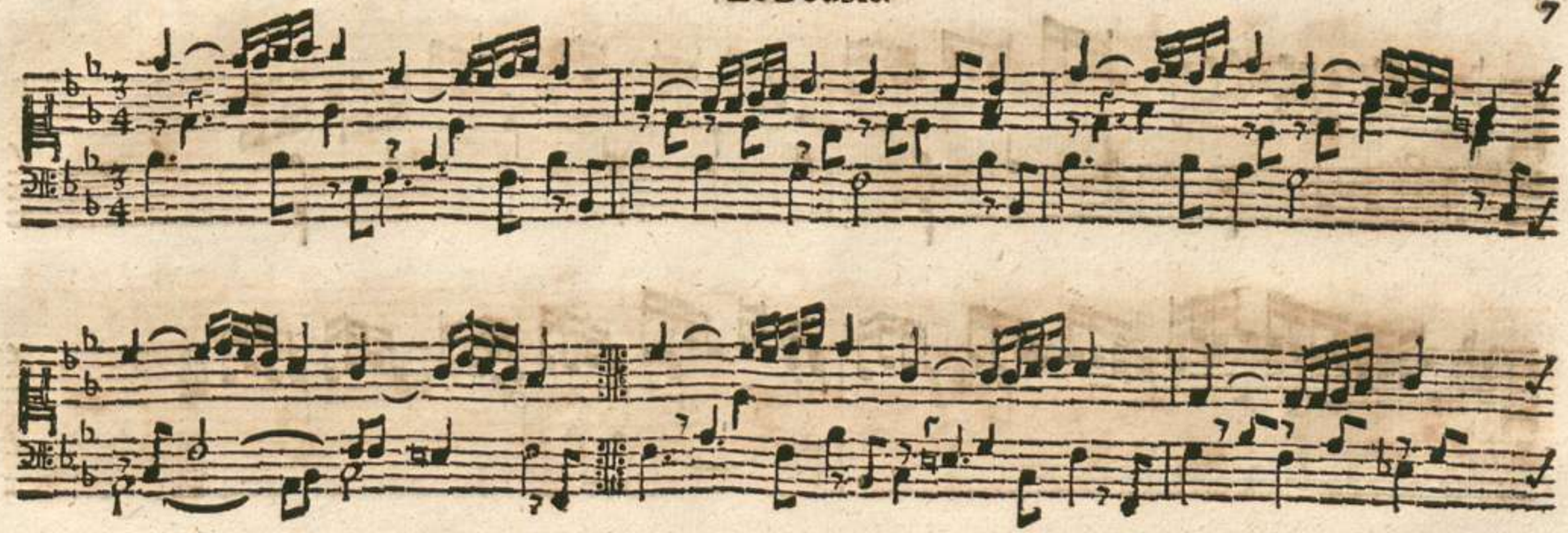


Le Double.

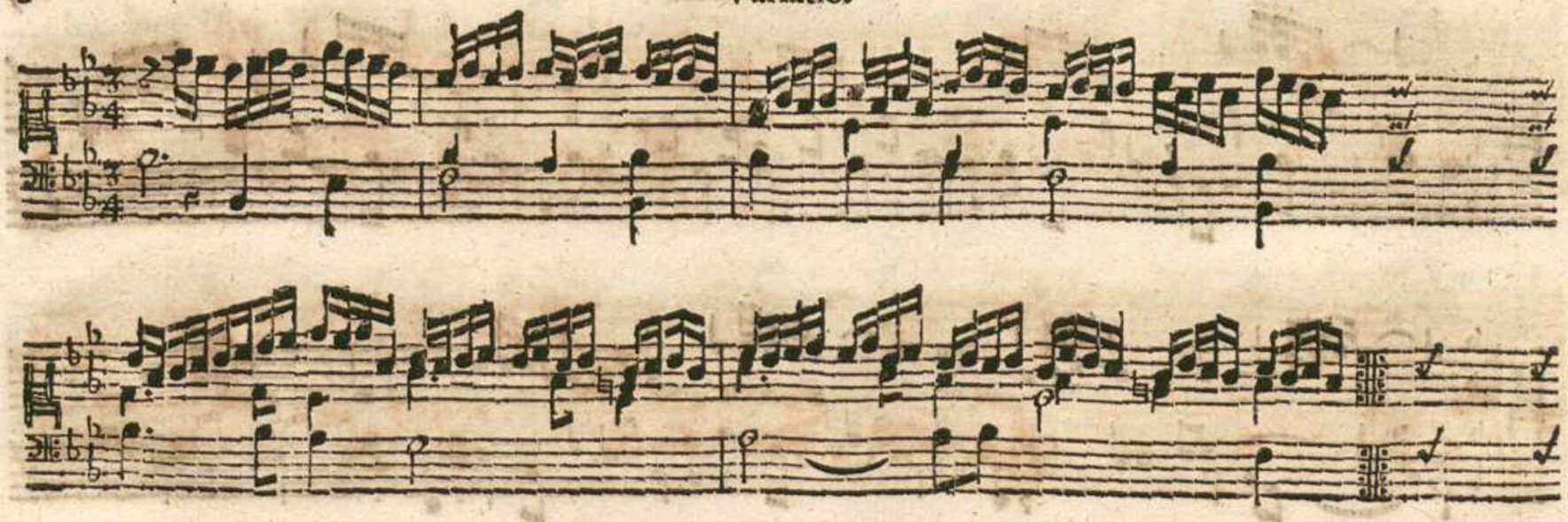


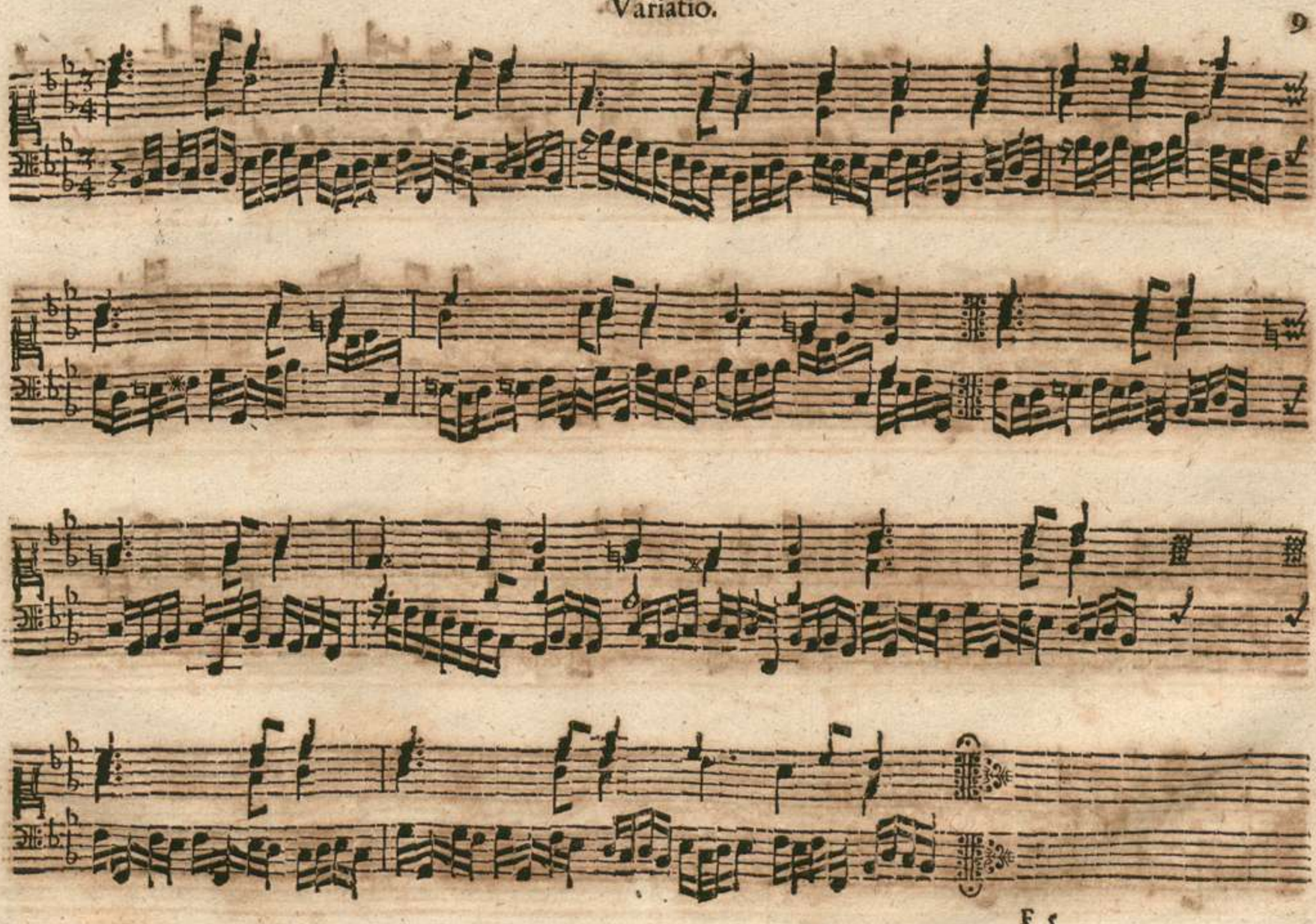
00052082

Le Double.

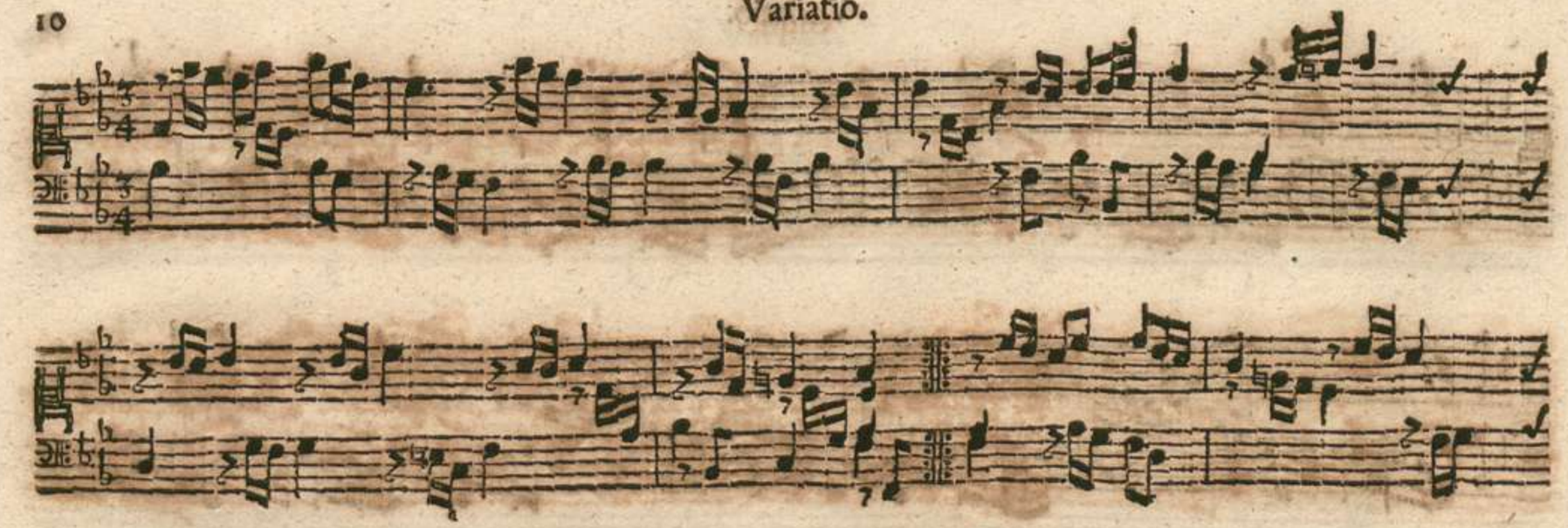


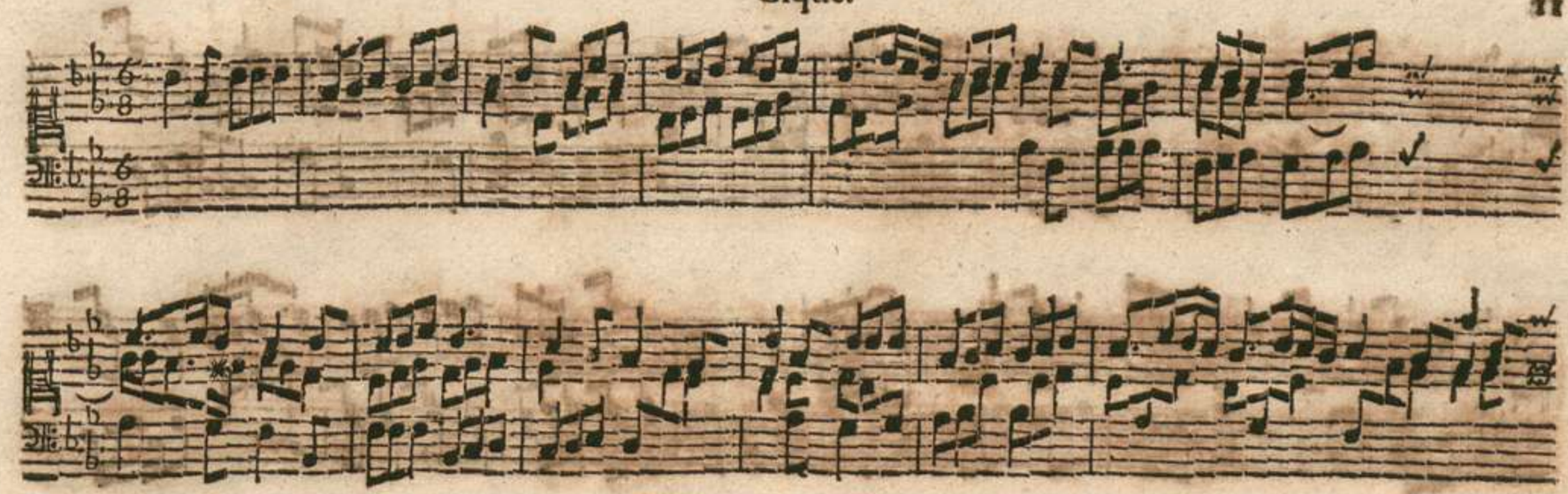
Variatio.

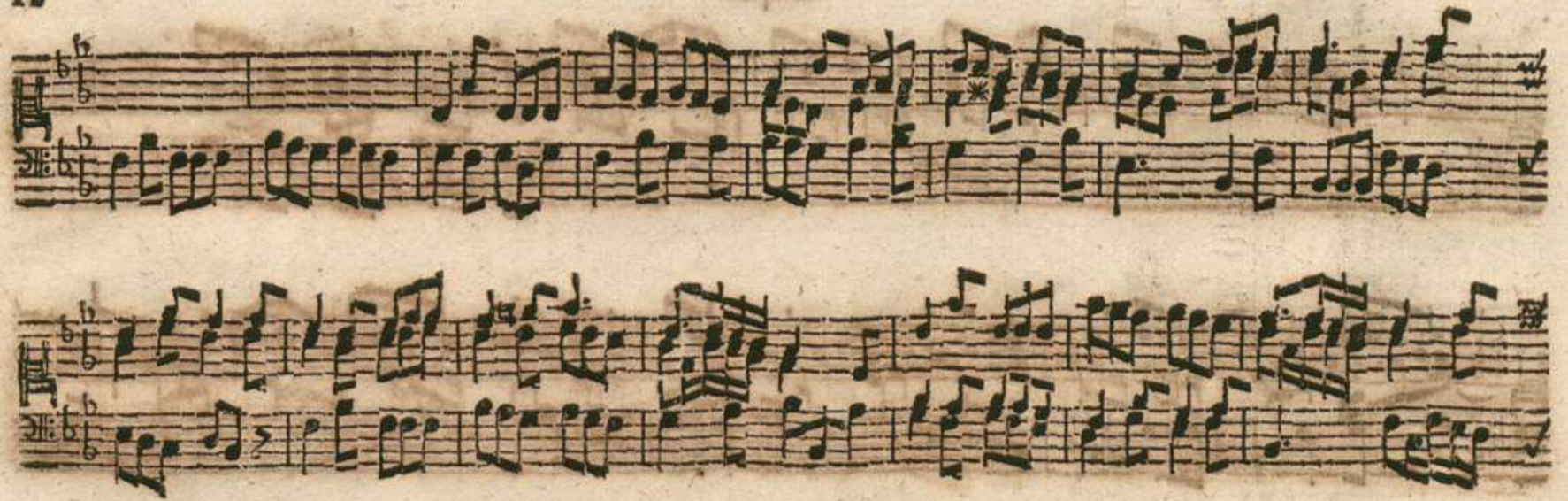


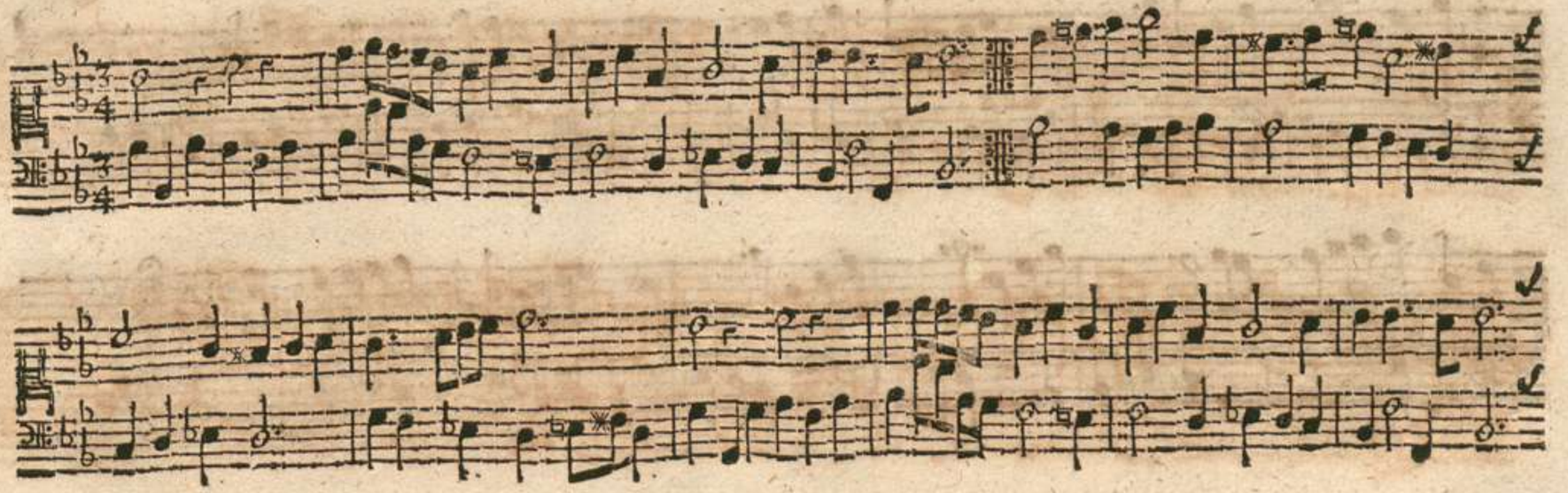


Variatio.

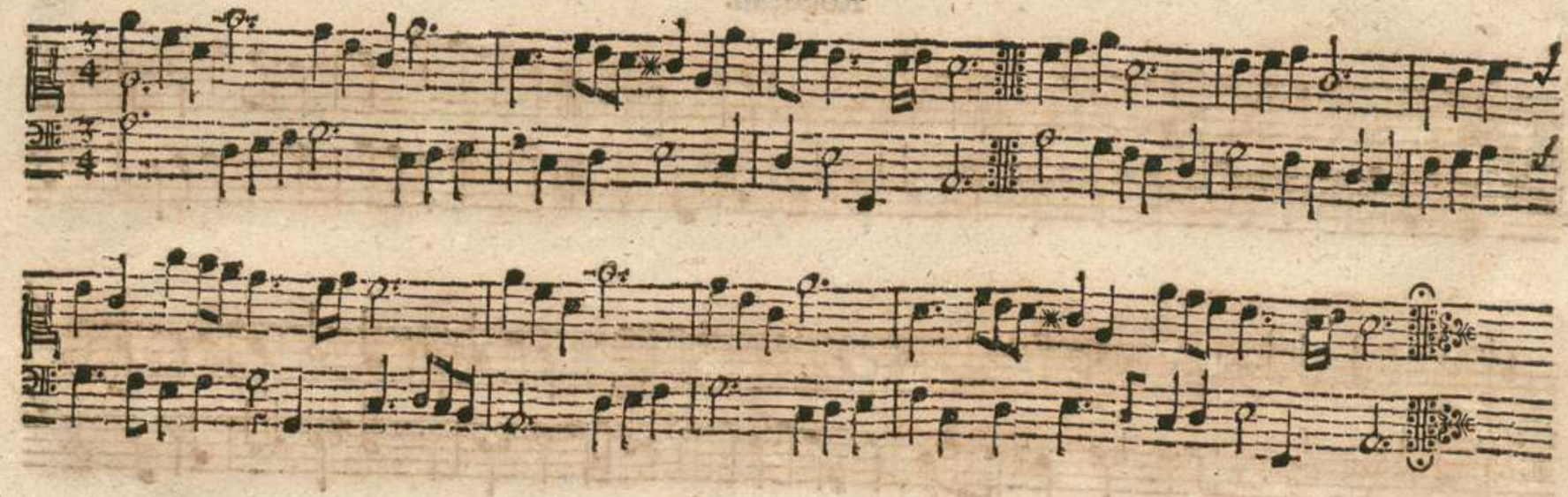
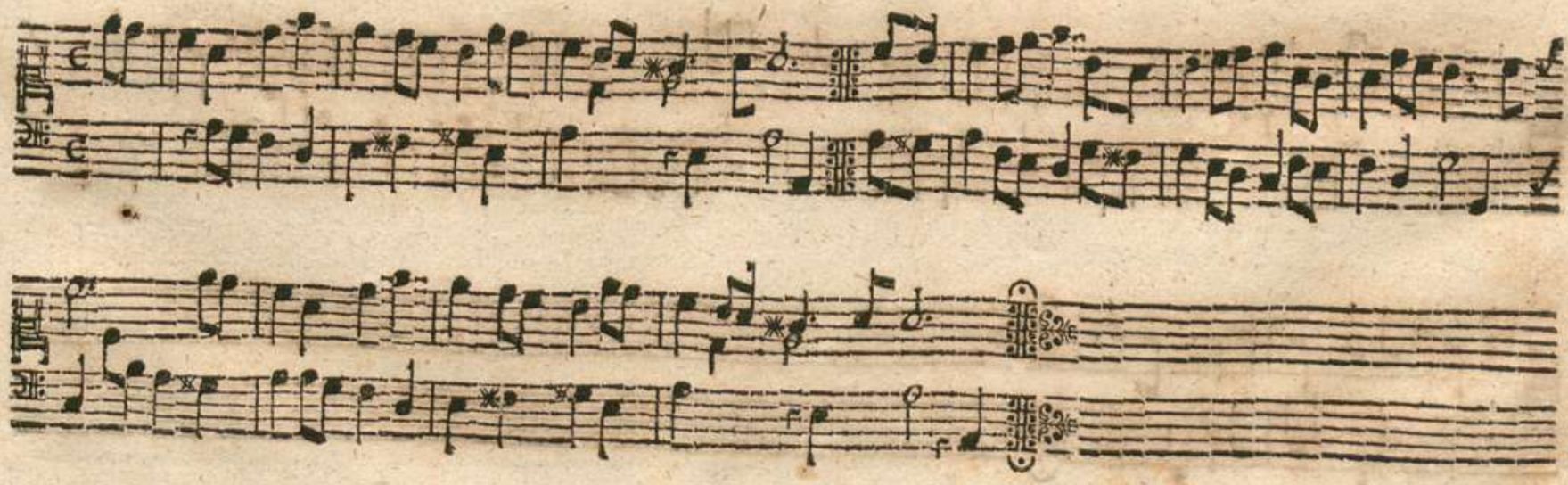








Menuet.



Bourée.